Nr. 14. Mittwoch, den 15. Januar 1896. 44000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Fernsprecher: Amt I, Nr. 3897. Für Rücksendung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1,90. Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf., mit Witzblatt 60 Pf. Für Oest.-Ung. viertelj. Fl. 1,80 resp. 1,62 Deutsche Preisliste: Nr. 4913. Oesterr. 2380.

Prompte Lieferung. **E. M. Stopf,** Emailleschilder-Fabrik, Comptoir- und Verkaufsstelle: Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 25, II. Anfertigung aller Arten Emailleschilder und Buchstaben. Billigste Preise.
Verkaufsstellen werden in allen Stadttheilen und nach auswärts jederzeit vergeben.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Der Dreibund und die Actionsfähigkeit.

Nachdem die Transvaalangelegenheit in ein ruhigeres Fahrwasser gekommen ist, erscheint es uns nicht unangebracht, eine Erscheinung, die in den Tagen der lebhaftesten Erregung sich gezeigt hat, und die in jener Zeit nicht sehr beachtet worden ist, hervorzuheben, weil sie die grundlegende Frage für unsere Bündnisse — nämlich die Frage, inwieweit durch die Bündnisse die einzelnen Staaten in ihrer Actionsfreiheit beschränkt werden — berührt. Es haben nämlich einige österreichische, vor allen Dingen aber einige italienische Blätter an die Haltung des deutschen Kaisers, der deutschen Regierung und der deutschen Presse in der Transvaalfrage Betrachtungen geknüpft, die in mehr oder weniger verhüllter Weise Deutschland einen Vorwurf aus seiner Stellungnahme machten und in dem entschiedenen Vorgehen der deutschen Regierung eine gewisse Erschütterung des Dreibundes erblicken zu müssen glaubten.

Thatsächlich lag nicht der mindeste Anlaß dazu vor, bei dieser Gelegenheit überhaupt den Dreibund ins Spiel zu bringen. Deutschland hatte nicht im Namen des Dreibundes, sondern von sich aus und um seiner Interessen willen klar zu erkennen gegeben, daß es eine Umgestaltung der politischen Situation in Südafrika nach der einseitigen Willkür eines anderen großen Staates nicht gestatten werde. An der ganzen Angelegenheit hatten Oesterreich und Italien nicht das mindeste Interesse, es war also durchaus correct, wenn Deutschland seine Maßnahmen selbstständig ohne vorherige Verständigung mit seinen Bundesgenossen traf. Es ist das ebenso correct, als wenn etwa Oesterreich einmal mit Rußland oder Italien mit Frankreich ein kleines Intermezzo hat. Es ist weder dem Deutschen Reiche noch der deutschen Presse jemals eingefallen, der österreichischen oder der italienischen Diplomatie Vorhaltungen über ihre Maßnahmen gegenüber Rußland oder Frankreich zu machen. Wir haben also wohl ein gutes Recht, von unseren verbündeten Staaten zu erwarten, daß sie uns dasselbe Maß von Actionsfreiheit zugestehen, das wir ihnen als ganz selbstverständlich einräumen.

Wenn das nun nicht geschieht, so wird man es uns nicht verübeln wollen, wenn wir in aller Bescheidenheit bemerken, daß Deutschland doch eigentlich einen ganz besonderen Anspruch auf freundliche Behandlung seitens seiner Verbündeten hat. Wir wollen nicht erwähnen, daß Deutschland der mächtigste der Dreibundstaaten ist, wir wollen auch nicht hervorheben, daß Deutschland das nothwendigste Bindeglied zwischen Oesterreich und Italien bildet, da Deutschland zwar mit jedem dieser beiden Staaten allein verbündet sein könnte, ein Bündniß zwischen Oesterreich und Italien aber ohne Deutschlands Betheiligung binnen einem Jahre in die Brüche gehen müßte; wir möchten nur das Eine berücksichtigt wissen, daß Deutschland ungleich größere Opfer bringt, um die Wehrkraft des Dreibundes mit derjenigen Frankreichs und Rußlands auf gleicher Höhe zu halten, als die beiden verbündeten Staaten. Denn Deutschland würde im Kriegsfalle mindestens ebensoviel Truppen den Gegnern gegenüberstellen können, als Oesterreich und Italien zusammengenommen. Wenn es sich um die Frage einer Heeresverstärkung in Deutschland handelte, haben die österreichischen und italienischen Blätter immer ein hohes Maß von Anerkennung für die Opferwilligkeit Deutschlands gehabt, wir möchten aber wohl wünschen, daß diese Anerkennung ebenso ständig und ungemindert bleibe, als es die Opfer, die Deutschland bringen muß, thun.

Zum Mindesten aber soll man Deutschland gestatten, den Weg zu gehen, den es für richtig hält. Dazu hat das Deutsche Reich schließlich nicht in schweren Kämpfen seine Machtstellung erworben, dazu bringt es nicht Jahr aus Jahr ein die schwersten Opfer, um sich bei Dritten — und seien es auch Bundesgenossen — erkundigen zu müssen, was es zu thun und zu lassen habe. Ein großer Staat muß freie Action in seiner Politik haben und wenn er von diesem seinem guten Rechte Gebrauch macht, so erschüttert nicht er die Grundlage seiner Bündnisse, sondern Diejenigen thun es, die ihm glauben, deswegen Vorhaltungen machen zu müssen. Denn es kann Bündnisse nicht eben kräftigen, wenn sie als Fesseln empfunden werden.

Deutscher Reichstag.

14. Sitzung, vom 13. Januar, 1

Die Debatte über das

Margarine-Gesetz

wird fortgesetzt.

Abg. Weiß (freis. Volksp.): So weit meine Erfahrung geht ist die Margarine ein gesunder Ersatz für Butter. Das hat keiner der Freunde des Gesetzes in Abrede stellen können. Es handelt sich nicht darum Treue und Glauben im Verkehr durch das Gesetz zu stärken, sondern um eines der kleinen Mittel, die lediglich die Concurrenz gegen die Landwirthschaft niederhalten sollen. Herr Bachem hätte die Berichte der Fabrikinspectoren lesen müssen, woraus sich ergiebt, daß die Arbeiter oft wochenlang in manchen Bezirken nur von Kartoffeln leben. Da muß man dankbar sein, daß die Wissenschaft ein so gesundes Nahrungsmittel wie die billige Margarine geschaffen hat. Die falsche Wirthschaftspolitik der Regierung hat diese Vorlage gezeitigt. Es läge doch nahe, wenn man das amerikanische Schweineschmalz ausschließt, die Margarine-Production zu fördern. Da ist doch unerhört, wenn Herr Bachem auf eine neue Margarinesteuer bringt, die weiter nichts als eine Strafsteuer ist. Sogleth hat nachgewiesen, daß die Margarine nicht den Preisdruck auf die Butter ausgeübt hat, wie man annimmt. Der Preisdruck hat sich gerade bei den besten Sorten und am wenigsten bei den minderwerthigen Sorten gezeigt und dieser ist aus der Ueberproduction von Butter entstanden. Der geringste Preis für Butter ist im Juli und Juni vorhanden, der höchste im Winter. Machte die Margarine Concurrenz, so müßte sie auf diese Verhältnisse ausgleichend einwirken, was eben nicht geschieht. Trotz der Margarine-Production steigt die Buttereinfuhr, wie die Statistik beweist. Die berühmte Butterbrodgeschichte, wonach ein Reisender auf allen möglichen Bahnhöfen in Deutschland Butterbrode gekauft hat, deren Untersuchung bei der Mehrzahl Margarine ergeben hätte, ist ein Märchen. Man kann ja gar nicht so viel Material von einer solchen Brodscheibe herunterkratzen, wie zu einer Untersuchung nöthig ist. Die Färbung der Margarine ist durchaus verwerflich. Der Vorschlag, die Verwendung von Milch zur Fabrikation zu verbieten, ist charakteristisch, denn gerade Milch giebt der Margarine den Buttergeschmack. Der § 4, der die polizeiliche Ueberwachung und das Betreten der Fabrik- und Geschäftsräume einführen will zum Zwecke der Revision, sollte lieber für die Butterhändler eingeführt werden. Es ist eine Bestimmung, die das Selbstgefühl und das Ehrgefühl des Bürgerthums herunterdrücken muß. Wie man die Controle von Restaurationen durchführen will, ist mir unerfindlich. Es müßten in ganz Deutschland Untersuchungsämter für den Lebensmittelmarkt eingerichtet werden. Das Amt in Hamburg hat sich sehr gut bewährt. Soweit die Bestimmungen geeignet sind Treue und Glauben im Verkehr zu unterstützen, werden wir sie annehmen, aber wir werden gegen alle vexatorischen Bestimmungen Stellung nehmen. (Beifall links.)

Preußischer Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten: Der Gesetzentwurf ist bestimmt, nicht die legitime Concurrenz der Margarine, sondern nur die betrügerische zu unterdrücken. Der Entwurf muß im Interesse der Production so angenommen werden, wie er vorliegt. Die Controlvorschriften sind ein wesentlicher Theil unseres Entwurfs und sollten eigentlich auch dem Herrn Vorredner annehmbar erscheinen, da er ja auch die betrügerische Concurrenz bekämpfen will. Wir wollen nur die unreelle Concurrenz gegen die gute Butter beseitigen. Die Controle in den Restaurationen ist unausführbar und deshalb soll man damit gar nicht anfangen. Will man bestimmen, daß die Margarine gefärbt wird, dann wird man auch ein Gebot oder Verbot betr. des Butterfärbens erlassen müssen, und ob dies durchführbar ist, erscheint fraglich. Da die Landwirthschaft einen großen Theil ihrer Milch in manchen Gegenden für die Margarineproduction abgiebt, so können wir dem Verbot, Milch zur Fabrikation von Margarine zu verarbeiten, nicht zustimmen. Ich persönlich wäre hingegen nicht abgeneigt, die Fabrikation von Margarinekäse mit Rücksicht auf die landwirthschaftliche Production zu verbieten, und bin für eine Zollerhöhung auf Oleomargarine.

Abg. Harm (Soc.) führt aus, der Entwurf sei lediglich deshalb eingebracht, weil das Gesetz von 1887 die Erwartungen der Agrarier nicht erfüllt habe. Wenn es auch schlechte Margarine gebe, so dürfe man nicht die Production von schlechter Butter darüber vergessen. Die Färbung der Margarine komme einem Verbote gleich. Die Aufsicht in den großen Schlachthäusern sei der Art, daß krankes Vieh, dessen Fett angeblich zur Margarinefabrikation verwendet werde, dort gar nicht zur Schlachtung zugelassen werde. Die Controle auch zur Nachtzeit sei als frivol absolut zu verwerfen.

Staatssecretär v. Boetticher: Das Gesetz werde nicht auf Kosten des arbeitenden Volkes ins Leben gerufen und die Controlmaßregeln seien bestimmt, das Volk vor gesundheitschädlichen Fabrikaten zu schützen. Die Controle werde das Product nicht vertheuern. Der Ausdruck frivol, den der Vorredner gebraucht habe, sei wohl parlamentarisch nicht zulässig.

Vicepräsident Schmidt-Elberfeld legt Verwahrung gegen die in letzterer Bemerkung enthaltene Kritik der Präsidiumsführung ein.

Staatssecretär v. Boetticher erklärt, es läge ihm jede Einmischung in die Geschäfte des Präsidiums fern, er habe nur dasselbe Recht der Kritik ausgeübt, wie jedes Mitglied des Hauses.

Abg. v. Plötz (cons.) bedauert, daß die Vorlage so spät eingebracht sei und die vom Bunde der Landwirthe gewünschten Verschärfungen nicht genügend berücksichtigt seien.

Preußischer Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten weist die Behauptung des Vorredners zurück, als ob die Regierung blos des Bundes der Landwirthe wegen die Vorlage eingebracht hätte. Man erwecke mit dieser Behauptung im Lande den Glauben, daß die Regierung helfen könne aber nicht wolle und zu ihrem Vorgehen erst des Druckes einer agitatorischen Partei bedurft habe.

Vicepräsident Schmidt-Elberfeld stellt aus dem amtlichen Stenogramm fest, daß der Abg. Harm die Vorlage der Regierung als frivol bezeichnet habe, was bei mündlichem Vortrage nicht in dieser Schärfe vom Präsidenten aufgefaßt worden sei. Der Ausdruck frivol verletze in diesem Zusammenhang die Ordnung des Hauses, weshalb der Abg. Harm nachträglich zur Ordnung gerufen werde.

Nach einer unwesentlichen weiteren Debatte wird die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Die Justiznovelle.

Es folgt die Berathung eines Gesetzentwurfs betr. Aenderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungs-Gesetzes und der Strafproceß-Ordnung.

Abg. Günther (nat.-lib.) bemängelt Einzelheiten des Entwurfs im Punkte der Verhaftung eines Angeschuldigten, der Rechtsbelehrung der Geschworenen durch den Präsidenten u. A. m., woraus sich ergebe, daß die Beschlüsse der vorjährigen Commission zu wenig berücksichtigt seien.

Staatssecretär Dr. Nieberding bestreitet die Verpflichtung der Regierung sich an diese Beschlüsse zu halten. Die Regierung könne sich erst an diese halten und Stellung nehmen, wenn sie die Haltung des ganzen Hauses zu den Beschlüssen kenne. Gerade die beiden vom

Kunst und Wissenschaft.

* **Für das geplante neue Landhaus zu Dresden** hat bekanntlich Herr Geheimer Baurath Professor Dr. Wallot die Pläne bearbeitet und nunmehr fertig gestellt. Wie nicht anders zu erwarten stand, hat der geniale Meister die schwierige Frage des Umbaues des alten Finanzministerial-Gebäudes und die Vereinigung desselben mit dem Brühlschen Palais zu einem neuen Landhaus in überaus glücklicher Weise gelöst. Das neue Landhaus wird nach den Plänen eine Zierde der Residenz werden und sich in Bezug auf die Architectur in seiner Gesammtheit an den Stil des Brühlschen Palais anschließen. Wallot hat besonders sein Augenmerk darauf gerichtet, das Palais aus der Glanzzeit Brühls in seiner Schönheit für Dresden zu erhalten, was besonders von den Kunstfreunden freudig begrüßt werden dürfte. Wir sind bereits heute in der Lage, über die von dem berühmten Meister geplante zukünftige Eintheilung unseres neuen sächsischen Ständehauses einen Ueberblick geben zu können. Dasselbe wird drei Haupteingänge erhalten und zwar einen solchen vom Schloßplatz aus, einen von der Augustusstraße und einen von der Brühlschen Terrasse aus. Die nach der Augustusstraße zu gelegenen Parterreräume werden die Staatsschuldenkasse aufnehmen, während die Parterreräume nach der Terrassengasse zu für die Buchhalterei der Staatsschulden bestimmt sind. Ferner wird das Erdgeschoß noch einen Kinsbogensaal und zahlreiche Expeditionsräume und Kanzleien enthalten. Die vorgesehenen schönen und breiten Gänge erhalten ihr Licht durch eine Anzahl im Innern des Gebäudes vertheilter Lichthöfe. In das erste Obergeschoß werden placirt die Deputationszimmer, die Sprechzimmer, die Kanzlei der Landtagsmittheilungen, die Registratur der Zweiten Kammer, die Räume für das Archiv, der Dictirsaal, sowie die Kammer für die Stenographen. Ferner werden sich hier noch befinden die Bibliothek, die Sitzungszimmer für außerordentliche Deputationen, Arbeitszimmer für Abgeordnete der Ersten und Zweiten Kammer, Botenzimmer u. s. w. Die Sitzungssäle für die Erste und für die Zweite Kammer kommen in das zweite Obergeschoß zu liegen, welches eine Geschoßhöhe von 5 Meter 65 Centimeter hat, und zwar werden sich die zwei Säle im Innern der beiden Gebäude befinden, damit die Verhandlungen nicht durch das Straßengeräusch gestört werden können. Um die Sitzungssäle herum gruppiren sich die Garderoben, die Sprechzimmer, die Lese- und Schreibzimmer u. s. w. Nach der Brühlschen Terasse zu sind für die Mitglieder beider Kammern prächtige Wandelhallen geplant, zu denen die Abgeordneten direct von der Brühlschen Terasse aus auf einer schöne Freitreppe gelangen werden. Für die eine dieser Hallen wird der alte Canalettosaal mit verwendet werden. Von diesen Wandelhallen aus wird man eine entzückende Aussicht auf den Elbstrom, auf die belebten Elbbrücken und den imposanten Bau des neuen Finanzministeriums genießen. Das reizende landschaftliche Bild wird in der Ferne durch die blauen Berge der Lößnitz und Höhenzüge der Dresdner Haide abgeschlossen. — Im zweiten Obergeschoß werden außerdem noch placirt die Zimmer für die Regierungsvertreter, ein Lesesaal, die Zimmer für die Präsidenten, ein Büffet ꝛc. Im dritten Obergeschoß werden sich die Tribünen für das Publikum und für die Vertreter der Presse befinden. Die Tribünen werden 4 Meter höher liegen, als die Sitze der Abgeordneten. Mit ganz besonderer Freude wird es begrüßt werden, daß hier auch sehr geräumige Arbeitszimmer für die Vertreter der Presse in Aussicht genommen sind. Außerdem werden sich hier oben noch befinden eine Restauration, die Wohnung des Archivars und sonstige Dienstwohnungen ꝛc. Die Planung zeigt die ganze Genialität des berühmten Meisters. Die Raumeintheilung ist eine vorzügliche und die Gänge und Treppen werden breit und bequem und sehr zweckmäßig angelegt, so daß der Verkehr im neuen Landtagsgebäude sich ohne Schwierigkeiten vollziehen wird. Zieht man noch die sehr günstige Lage des neuen Landhauses am Schloßplatze in Betracht, so muß man die ganze Planung als eine außerordentlich zweckentsprechende bezeichnen, der die königl. Staatsregierung sowie die Mitglieder des sächsischen Landtages ihre Genehmigung sicher nicht versagen werden. Die Mittel zu dem ursprürglich geplanten Umbau des alten Gebäudes an der Landhausstraße waren bereits bewilligt, ebenso ist man jetzt mit der Ausarbeitung der Kostenanschläge für das oben beschriebene neue Landhaus am Schloßplatz beschäftigt. G. M.

* **Wie beliebt Rudolf Dellinger** bei dem Stammpublikum des Residenztheaters ist, das zeigte die gestrige Benefizaufführung von des Dirigenten eigenem Werk „Die Chansonette". Das Dirigentenpult war von einem Kranz elektrischer Glühlichtblumen umrahmt. Demonstratives Händeklatschen begrüßte den Componisten. Das ziemlich besetzte Haus ließ nach dem ersten Act mit seinem Beifall nicht eher nach, als bis der für das Publikum viel zurückhaltende Capellmeister auf der offenen Bühne erschien. Nun ergoß sich eine wahre Hochfluth von riesigen Kränzen, Sträußen und sonstigen Beweisen herzlichster Verehrung auf die Bühne. Dellinger dankte wortlos, sichtlich gerührt. Dasselbe wiederholte sich am Schluß des zweiten Actes. Auch da ließ das Publikum nicht eher nach, und halb von den darstellenden Künstlern gezogen, erschien der Componist auf der Bühne. Wesentlichen Antheil an dem schönem Verlauf des Abends hatte — wie immer — Carl Frieses prächtige Komik. Emmy Navarras Teresina war eine sehr freundliche Leistung. Es ist schade, daß die Künstlerin uns verlassen will. Max Jeder (als Bankbeamter) befand sich gestern Abend ganz besonders in seinem Element, und Morways Chansonettenvater war eine sehr gelungene Figur. Komische Wirkungen erzielte auch Minna Hänsel als Athletin. Mx. W.

* **Der vierte Kammermusik-Abend Rappoldi und Genossen** reihte sich seinen Vorgängern auf das Würdigste an. Die Quartett-Großmeister Haydn und Beethoven bildeten die festen Säulen des Programms, jener mit dem entzückenden und entzückend zu Gehör gebrachten Kaiserquartett (C-dur), dieser mit dem wunderbar feinen und großstilisirt gespielten Harfen-Quartett (Es-dur, op. 74). Zwischen diesen Säulen hatte das Clavier-Trio in Fis-moll (op. 1 Nr. 1) von César Frank Platz gefunden und behauptete sich glänzend. Das geistvolle, von echter Leidenschaft durchpulste Werk, das erste, das den Namen des jetzt so hochgeachteten Meisters (gest. 8 November 1890 zu Paris) vielverheißend einführte, äußerte, meisterhaft interpretirt (Frau Rappoldi waltete am Clavier ihres Amtes mit hinreißender Verve), eine tiefgehende Wirkung. — Der Veranstaltung wohnte Ihre königl. Hoheit Prinzessin Mathilde bei.

* **Herr Hofschauspieler Senff-Georgi** behandelte in dem sechsten Vortrag des von ihm veranstalteten „Bildersaales der Weltliteratur" am vergangenen Sonnabend die germanischen Länder und zwar in vier Abtheilungen, nämlich einer althochdeutschen (Otfried), einer mittelhochdeutschen (Walther von der Vogelweide), einer neuhochdeutschen (Luther, Sachs, Klopstock, Lessing, Goethe, Schiller, Körner, Dahn u. v. A. m.), sowie einer solchen der Humoristika des Neuhochdeutschen. Herr Senff-Georgi erntete für den verständlichen Vortrag der geschickt ausgewählten Dichtungen, gleichwie in den vorhergehenden Serien, lebhaften Beifall.

* **Franz Koppel-Ellfelds und Franz v. Schönthans neues** Stück „Comtesse Guckerl" fand im Deutschen Volkstheater in Wien eine sehr beifällige Aufnahme. Das Publikum wurde in der heitersten Stimmung erhalten und applaudirte lebhaft.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/1

Vorredner angeführten Fälle bewiesen aber, daß der vorliegende Entwurf sich manches aus den Commissionsbeschlüssen zu eigen gemacht habe.

Abg. Dr. v. Buchka (cons.) beantragt die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen, die die Beschlüsse der vorjährigen Commission zur Grundlage zu nehmen habe. Die Partei des Redners sei für Annahme der Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt. Im Gegensatz zu Aeußerungen der conservativen und der agrarischen Presse wolle er hervorheben, daß die maßgebenden conservativen Kreise, insbesondere die Reichstagsfraction, für einen möglichst baldigen Abschluß des bürgerlichen Gesetzbuchs durch den Reichstag seien.

Hierauf wird die Debatte auf Dienstag 1 Uhr vertagt.

Schluß 5 Uhr.

Deutschland.

—* **Der Kaiser und die Kaiserin** hörten am Sonntag Nachmittag einen Vortrag des Prof. Röntgen aus Würzburg über das von ihm neu entdeckte Licht; Prof. Röntgen erläuterte durch Experimente und Vorlage von Photographien seine Entdeckung. Der Kaiser überreichte dem Prof. Röntgen nach seinem Vortrage persönlich den königlichen Kronenorden II. Klasse.

—* **Zwischen dem Kaiser und der Königin von England** hat, wie die „Nat.-Ztg." zuverlässig erfährt, ein Austausch von Briefen, der die Bedeutung einer staatlichen, politischen Action hätte, über die südafrikanische Angelegenheit nicht stattgefunden.

—* **Ueber eine schwere Erkrankung der Königin von England** waren gestern in Berlin alarmirende Gerüchte verbreitet. Ein Blatt meldete sogar das bereits erfolgte Ableben der Königin. Diese letztere Nachricht soll die besondere Entrüstung des Kaisers erregt haben. Es soll, nach der „T. R.", gegen das Blatt strafrechtlich aufs Schärfste vorgegangen werden. Die Gerüchte über die Gesundheit der Königin sind, wie aus London depeschirt wird, vollkommen unbegründet. Die Königin wohnte erst am Sonntag dem Gottesdienste in Osborne bei.

—* **Zum Unfall der Prinzessin Friedrich Leopold** auf dem Griebnitzsee schreibt man der „Schles. Ztg."

„Die officielle Erzählung von der seltsamen Eislaufexcursion der liebenswürdigen Prinzessin stößt überall auf den entschiedensten Zweifel an ihrer Wahrhaftigkeit. Man behauptet auf's Bestimmteste, die Schlittschuhe seien ihren kleinen Füßen nicht angeschnallt gewesen, sondern nur nachträglich angedichtet worden, und auf den gefrorenen Griebnitzsee habe die hohe Frau nicht der Wunsch, harmlose Freuden zu genießen, geführt."

Der „Berl. Localanz." theilt mit, Prinz Friedrich Leopold von Preußen habe vom Kaiser einen einjährigen Urlaub erhalten. Der Prinz und Gemahlin bereiten sich schon auf ihre Reise nach der Riviera vor.

—* **Kaiser Wilhelm** hat, wie bisher unbekannt geblieben, in der Person des Secondelieutenant Schumacher einen **deutschen Officier** auf den Kriegsschauplatz in **Formosa** gesandt. Der Officier weilte längere Zeit im Hauptquartier des die japanischen Operationen leitenden Generals Kawamura. Seine Aufgabe war durch den Umstand erleichtert worden, daß unter dem Befehle des Generals der Hauptmann Kikutaro Oi sich befand, ein Officier der japanischen Armee, der im Jahre 1889 nach Deutschland geschickt worden war, drei Jahre lang beim königlich sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 133 praktischen Dienst gethan und dann zwei Jahre auf der Kriegsakademie in Berlin studirt hatte. Diesem Officier wurde Herr Schumacher attachirt. Auch der General-Gouverneur der Insel Graf Kabayama hatte es sich angelegen sein lassen, dem deutschen Officier den Aufenthalt bei der Armee so angenehm wie möglich zu gestalten. Zu seinem persönlichen Schutz erhielt er zwei Gendarmen, für die Küche einen eigenen Koch und für sein Gepäck 13 Träger. So hat er die großen Strapazen, denen selbst der Chef der kaiserlichen Leibgarde Prinz Kita-Sirakawa und General Yamane zum Opfer fallen sollten, bei bester Gesundheit überstanden. Er wohnte den heftigen Kämpfen bei Schoka, Kagi und Tainang bei und traf Mitte November wohlbehalten in Tokio ein. Von der Hauptstadt aus gedenkt Herr Schumacher eine Reise durch ganz Japan zu machen.

—* **Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl** im Wahlkreise Köln-Stadt erhielten Trimborn (Centrum) 11388, Lehendecker (nat.-lib.) 3483, Hofrichter (Soc.) 6798, Virchow (fr. Vp.) 103 Stimmen. Zersplittert waren 34 Stimmen. Hiernach ist Trimborn gewählt.

Nach amtlicher Feststellung erhielt bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Diedenhofen Gutsbesitzer Charton (cler.) 10972, der Geschäftsreisende Schleicher in Metz (soc.) 3500 Stimmen.

—* **Staatsanwalt Drescher** berichtigt einige Unrichtigkeiten, welche über seine Zeugenaussagen in dem Hannoverschen Proceß in Sachen der Verfolgung Hammersteins in verschiedene Zeitungen übergegangen sind. Er berichtigt dabei u. A., daß Rechtsanwalt Eschenbach zu ihm nicht von der großen politischen Bedeutung des Herrn v. Hammerstein, sondern von der großen politischen Bedeutung des Falles v. Hammerstein gesprochen hat.

Es wäre nicht unwesentlich, Näheres über die Art zu erfahren, in der Herr Rechtsanwalt Eschenbach von der „großen politischen Bedeutung des Falles v. Hammerstein" zu sprechen sich gemüßigt gesehen hat.

In der ersten Erklärung des Staatsanwalts Drescher gegenüber der Behauptung des Grafen Finckenstein, daß ihn, Finckenstein, für die Flucht Hammersteins kein Vorwurf treffe, bemerkt die „Kreuzztg.": Wenn die erste Anzeige des Comités der „Kreuzztg." von der Staatsanwaltschaft als „räthselhaft und zweideutig" erachtet worden sei, hätte dieser die zweifellose Pflicht obgelegen, die entsprechenden weiteren Erhebungen ungleich schleuniger vorzunehmen, als dies mit der erst am 9. September erfolgten weiteren gerichtlichen Vernehmung des Herrn Grafen v. Finckenstein geschehen ist. — Die „Kreuzztg." sucht also jetzt die Staatsanwaltschaft für die Flucht Hammersteins verantwortlich zu machen.

—* **Rechtsanwalt Friedmann ermittelt?** Den Behörden soll der Aufenthalt des Rechtsanwalts Dr. Friedmann in Paris durch Briefe, die seine Geliebte an Verwandte in Berlin gerichtet, bekannt geworden sein. Nach der Meldung eines Leipziger Blattes seien bereits Schritte zu seiner Auslieferung gethan worden.

—* **„Deutschland einst und jetzt".** Zu einem soeben aus Anlaß des Jubiläums der Neugründung des Deutschen Reiches erschienenen Druckheft „Deutschland einst und jetzt" erzählt der bekannte bayerische Professor und Politiker J. Sepp folgende interessante Reminiscenz:

„Im Zollparlamente würdigte mich der Staatskanzler des Norddeutschen Bundes eines Gespräches, ja, sogar Besuches (man brauchte damals uns Bayern und hielt mich wohl für einflußreicher, als ich war), „Wie gefällt es Ihnen bei uns?" war die Frage, die auch der Kronprinz von Preußen an mich richtete. Da nahm ich mir das Herz, zu sagen: „Ich sehe viele Tritte wohl hinein, doch keinen aus der Löwenhöhle führen." — „Wir verschlingen Niemanden," entgegnete Graf Bismarck. Hierauf that ich die Aeußerung: „Aber Oesterreich wird verschlungen, seitdem es 1866 vom Reiche getrennt, keinen Rückhalt mehr an uns Deutschen hat. Der Kanzler erwiderte: „Ich habe Oesterreich keinen zollbreit Landes genommen." Ich aber fuhr fort: „Die Deutschen in der alten Ostmark sind unsere Stammesbrüder, wir können uns gegen sie nicht mehr in den Krieg führen lassen, wie Napoleon uns Bayern dazu zwang. Aber es wird bald Noth werden, den Czechen und Magyaren mit vereinten Kräften eine neue Schlacht am Weißen Berge zu liefern, um ihnen das Uebergewicht deutscher Waffen fühlbar zu machen und deutsche Element zu retten" Hierauf versetzte der große Staatslenker: „Das mögen Sie als Professor der Geschichte beurtheilen und aussprechen, ich als Staatsmann darf mich nicht darüber äußern. Die Wände haben Ohren, es könnte nächster Tage in allen Zeitschriften Europas stehen."

Ausland.

Italien. Rom, 13. Januar. **[Der Krieg in Abessinien.]** Wie die „Agenzia Stefani" meldet, wurde ein neuer Angriff der Schoaner auf Makalle glänzend abgeschlagen. Die Schoaner erlitten große Verluste. Der Garnison von Makalle gelang es, die Quelle wiederzunehmen und ihren Wasservorrath zu erneuern. — Unter den Schoanern sind Krankheiten ausgebrochen. — Negus Menelik hat den Major Galliano zur Uebergabe von Makalle auffordern lassen. Major Galliano antwortete, so lange noch ein einziger italienischer Soldat am Leben sei, werde er den Widerstand fortsetzen. — Das ist gewiß sehr heroisch gedacht und gehandelt von dem tapferen Commandanten der Festung; wenn aber die italienischen Verstärkungen nicht bald zum Ersatz eintreffen, dürfte Makalle sich kaum halten lassen.

Frankreich. Paris, 14. Januar. **[Der Fall Saint-Cère.]** Saint-Cère alias Rosenthal soll sich nach dem „Figaro" in der Haft verhältnißmäßig wohl befinden. Er erklärt, die feste Ueberzeugung zu haben, daß die Anklage gegen ihn nicht lange aufrecht erhalten werden könne. — Gegenüber der Behauptung, als ob er um die verdächtigen internationalen Beziehungen Saint-Cères gewußt habe, theilt der „Figaro" mit, daß Saint-Cère andauernd auf dem Auswärtigen Amt empfangen wurde, wo man ihm fast täglich Angaben über die auswärtige Politik machte, die er am anderen Morgen in seinen Artikeln verwandte. Der „Figaro" theilt dann noch mit, Saint-Cère sei als Sohn eines Franzosen im Elsaß als Franzose geboren, sein Vater diente 1848 in der Nationalgarde. Madame Saint-Cère hat durch einen ihrer Freunde erklären lassen, der gegen ihren Gatten erhobene Vorwurf der Spionage sei eine elende Verleumdung.

Unter den Zwischenfällen des gestrigen Tages wurde bemerkt die Vernehmung Laus, des Directors des „Journal" und die Beschlagnahme der Correspondenz Max Lebaudys nach erfolgter Lösung der Siegel. Die beschlagnahmte Correspondenz Lebaudys soll aus fünftausend Briefen bestehen. All die Briefe von Halbweltsdamen, welche um Geld baten, von Kupplerinnen, welche mit dem kleinen Max in „Geschäftsverbindung" treten wollten, von Parasiten, die ihn ausbeuteten, sind in die Hände der Polizei gefallen. Diese interessante Lectüre und die Aussagen des Vicomte Cesti, versprechen neue Ueberraschungen. Die bei Delabruyère vorgenommene Haussuchung brachte Briefe zum Vorschein, die für die Schriftstellerin Séverin so belastend sind, daß ihre Verhaftung bevorsteht.

England. London, 13. Januar. **[Die Transvaalkrisis.]** Der „Standard" schreibt, aus Berlin (?) sei hierher die Erklärung gelangt, das Telegramm Kaiser Wilhelms an den Präsidenten Krüger sei weit davon entfernt, eine neue Richtung der auswärtigen Politik Deutschlands anzuzeigen. Es sei höchstens der Ausdruck des Gefühls momentaner Erregung gewesen, (?) die vorübergegangen sei; das Blatt erklärt, es sei ermächtigt, das Letztere zu versichern. Die Beziehungen zwischen Deutschland und England seien jetzt so freundlich wie früher (?)

Der „Standard" behauptet ferner, er sei in der Lage zu constatiren, daß Präsident Krüger keine Forderung bezüglich Aenderung der bestehenden Vertragsbedingungen gestellt habe.

Gegen Transvaal ist, wie sich jetzt herausstellt, eine vor langer Hand vorbereitete Verschwörung im Gange gewesen. Die Delegirten des Oranje-Freistaats, welche nach Transvaal gesandt wurden, um über die Eventualität der Hilfeleistung des Oranje-Freistaats an die Südafrikanische Republik zu berathen, berichteten dem Raad in Bloemfontein, daß Schriftstücke entdeckt worden sind, die das Bestehen einer ausgebreiteten Verschwörung gegen die Unabhängigkeit der Südafrikanischen Republik beweisen. Die Aufreizung am Rand und der Einfall Jamesons bildeten Theile des Verschwörungsplanes. Der Gouverneur der Capcolonie sei indeß völlig ohne Kenntniß der Sache gewesen. (??)

Die erste der bereits gemeldeten Proklamationen der Transvaal-Regierung datirt von Pretoria vom 9. Januar und gewährt Allen, die ihre Waffen bis zum nächsten Tage ausgeliefert haben, volle Amnestie, mit Ausnahme der Anführer, Rädelsführer und Anstifter, welche gesetzlich zur Verantwortung gezogen werden sollen.

Tagesneuigkeiten.

Ehedrama. Rom, 13. Januar. In Genua wurde in einem Hotelzimmer das auf der Hochzeitsreise befindliche Ehepaar aus Berlin, der Beamte Hugo Raa und dessen Gattin Frida todt aufgefunden. Sie hatten Kohlengas eingeathmet. Aus zurückgelassenen Briefen erhellt, daß Raa seine Frau zu dem Doppelselbstmord bewogen hatte, weil er einen Fehltritt derselben entdeckte. Das eheliche Drama erregt großes Aufsehen.

Wieder Einer. Flensburg, 13. Januar. Der Kassirer der Communal-Sparkasse zu Schottburg, Hofbesitzer Eliassen Bremsgarde, wurde wegen Unregelmäßigkeiten in der Kasse, die bei einer von der Behörde vorgenommenen Revision entdeckt wurden, verhaftet.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 14. Januar.

— **Se. Maj. König Albert** hat das Protectorat über den Wettin-Schützenbund übernommen und empfing Sonntag, Vormittag 1/2 12 Uhr den Vorstand dieses Bundes, Herrn Stadtrath Rechtsanwalt Dr. Lehmann-Dresden, Herrn Cementwaarenfabrikant G. F. Hoffmann-Chemnitz und Herrn Tischlerobermeister Rosenmüller-Dresden in Audienz. Die genannten Herren dankten Sr. Majestät für die durch die Annahme des Protectorats bewiesene Huld und hatten sodann die Freude, aus den eingehenden Erkundigungen König Alberts das lebhafte Interesse zu erkennen, das Se. Majestät an dem Wettin-Schützenbund sowohl, als auch an dem diesjährigen Bundesschießen, welches bekanntlich in Schneeberg stattfinden soll, nimmt. Se. Majestät war erfreut, zu hören, daß der Bund bereits 91 sächsische Schützengesellschaften zähle, und sprach sich sehr anerkennend über die Festlichkeiten beim vorjährigen mitteldeutschen Bundesschießen in Chemnitz, denen er bekanntlich am ersten Tage des Festes beiwohnte, aus.

— **Von Sr. Maj. dem König Albert** ging Herrn Bürgermeister Beckmann-Crimmitschau auf das am Freitag Abend bei Gelegenheit der Veteranen-Ehrung zugesandte Ergebenheits-Telegramm folgende telegraphische Antwort zu: Ich danke nachträglich den zur Veteranenfeier versammelten Bürgern herzlich für den Mir zugegangenen freundlichen Gruß. **Albert.**

— **Se. Maj. König Albert** wird am 26. Januar der Gedenkfeier des 2. Garde-Ulanen-Regiments in Berlin, dessen Chef er ist, beiwohnen.

— **Se. Majestät der Kaiser** hat dem Generalmajor z. D. v. Unruh zu Dresden den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— **Se. Majestät der König** hat dem Director der geologischen Landesanstalt, Geheimen Bergrath Professor Dr. phil. Hermann Credner in Leipzig, das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden, sowie dem ersten Sectionsgeologen bei der genannten Anstalt, Prof. Karl Franz Theodor Siegert, zur Zeit in Dresden, das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

— **Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinz Friedrich August** hielten gestern Montag, in Begleitung des Hofmarschalls v. Haugk und der persönlichen Adjutanten Rittmeister Krug v. Nidda und Rittmeister Keil eine Fasanenjagd auf Jahnishausener Revier ab. Zu dieser Jagd wurden der königl. Kammerherr Sahrer v. Sahr und Major Freiherr v. Müller mit Einladungen ausgezeichnet.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August** wird in nächster Zeit zu Pferd nach Meißen kommen. Dieser Ritt hängt mit der Unterstellung des Bezirks-Commandos in dem Befehlsbereich der 45. Brigade zusammen. Von der Meißener Stadtbehörde ist betr. Annahme eines Gabelfrühstücks im Saale des Rathhauses eine Anfrage nach Dresden gerichtet worden und daraufhin Zusage erfolgt von Sr. Königl. Hoheit.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August** wohnte gestern Abend in Begleitung des Herren Hofmarschall Freiherrn v. Reizenstein und des persönlichen Adjutanten Rittmeister Keil einer Ballfestlichkeit im Casino des Officiercorps des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 bei.

— **Bei Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg** findet am 20. d. M. ein Ballfest statt

— **Ihre Durchlauchten der Fürst Reuß-Köstritz j. L. Heinrich XXIV.** nebst Gemahlin sind hier eingetroffen und im „Hotel du Nord" abgestiegen.

— **Aus der Gesellschaft.** Nach langen Leiden ist vorgestern Frau Anna v. Mertschinsky gestorben.

— **Die privilegirte Bogenschützengesellschaft** vereinigte sich gestern Abend in den Sälen des königl. Belvedere zu einem gemüthlichen Familienabend, der sich einer zahlreichen Betheiligung zu erfreuen hatte. Das in allen seinen Theilen harmonisch verlaufene Fest wurde im oberen Saale durch ein Concert eingeleitet, dessen Ausführende vielen Beifall fanden. Die Concertsängerin Fräulein Wagner sang mit sympathischer Stimme ein Lied von Bischoff und vereinigte sich noch mit Herrn Opernsänger Gedlich, der seinen schönen Tenor nicht so sehr forciren sollte, zu zwei Duetten aus dem „Bettelstudent" und dem „armen Jonathan". Ganz respectable Leistungen bot ein jugendlicher Geiger Herr Roy (Schüler des königl. Conservatoriums), der von seiner Schwester in geschmackvoller Weise auf dem Clavier begleitet wurde. Auch Herr Hover zeigte sich als ein Pianist von hervorragenden Fähigkeiten. — An das Concert schloß sich eine im unteren Saale stattfindende Tafel an. Während derselben ergriff Herr Vorsteher Stadtrath Weigandt das Wort, um in einer schwungvollen Ansprache auf die alten Principien und Ideen hinzuweisen, welche jahrhundertelang in der Bogenschützengilde hochgehalten worden sind. Die Stützen des Staates seien Thron, Altar und Familie und um diese drei Säulen haben sich die Mitglieder der Bogenschützengilde stets geschaart. Die Gesellschaft habe auch allen Grund, in Liebe und Verehrung zu Sachsens Königsthron aufzublicken, da sämmtliche Mitglieder des sächsischen Königshauses der Gilde als Mitglieder angehören. Der Herr Redner erinnerte ferner an die große Zeit vor 25 Jahren, aus welcher die Heldengestalt unseres Königs noch herüberrage. Auch die Treue zum Glauben hätten sich die Bogenschützen stets bewahrt und daß sie treu zur Familie halten, das beweise der heutige schöne Abend, der ein rechtes Familienfest sei. Zum Schlusse dankte der Herr Redner den Künstlern des Abends und brachte denselben ein Hoch aus. Hierauf toastete Herr Deputirter Schumann in humoristischer Weise auf die anwesenden Vertreter der Presse, Herr Privatus Zeidler auf Herrn Vorsteher Stadtrath Weigand und dessen Familie und Herr Deputirter Hofmundbäcker Hauswald auf das Vergnügungs-Comité, bestehend aus den Herren Oberpostsecretär Haase, Privatus Muth, Hostapezierermeister Schulze, Decorationsmaler Seifert und Stadtverordneter Hertzsch. Ferner toastete noch Herr Deputirter Privatus Muth auf Herrn Vorsteher Stadtrath Wiegandt, Herr Hostapezierermeister Schulze auf die Damen und Herr Deputirter Maler Hans auf den Vorsteher Herrn Hofrath Dr. Mehnert. Nach aufgehobener Tafel fand das Fest mit einem flotten Ball im oberen Saale seine Fortsetzung. Der Ball erhielt durch einen jugendfrischen Damenflor seinen besonderen Reiz, ebenso trug ein von Herrn Cartonnagenfabrikant Fröhlich gelieferter hübscher Cotillon viel zur Belebung des Ballfestes mit bei. Küche und Keller des Herrn Traiteur Fiebiger waren vorzüglich.

— **Der diesjährige Subscriptionsball** im Königl. Schauspielhause ist auf Sonnabend, den 8. Februar, angesetzt worden. Se. Majestät der König und die Mitglieder des königl. Hauses haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

— **Die Feier des Dreikönigsfestes** seitens der hiesigen Kunstgenossenschaft auf dem königl. Belvedere am 8. d. M. hatte auch diesmal eine für die Räumlichkeiten beinahe zu reichliche Theilnahme zu verzeichnen. Der erste Theil, eine kleine, die Kunst betreffende satirisch-komische Scene, welche von Herrn Holthaus vortrefflich vorgetragen wurde und deshalb doppelt wirksam war, wurde absichtlich nur kurz bemessen, um dem der Tafel, während welcher Fräulein Simonson einige Lieder vortrug, bald folgenden Ball und der eingeschobenen, mit dem Auftreten der heiligen drei Könige in Verbindung gebrachten Episode der Wahl eines Bohnen-Königs und seines originellen Hofstaates nicht zu viel Zeit vorweg zu nehmen. Noch gegen 3 Uhr Morgens war die Gesellschaft nahezu vollzählig beisammen.

— **Die deutschen Renntermine für das Jahr 1896** sind in nachstehender Weise festgesetzt worden: Es halten Rennen ab im April: Berlin-Carlshorst am 6., 7., 16., 23 und 29., Dresden am 6. und 12., Hannover am 19., Berlin-Hoppegarten am 20. und Hamburg-Horn am 26. und 27.; im Mai: Mannheim am 3., 4. und 5., Berlin-Hoppegarten am 4., 5., 11., 18. und 19., Berlin-Carlshorst am 7., 13., 21., 26. und 28., Dresden am 10., 12. und 14., Hannover am 10., Hamburg-Groß-Borstel am 14. und 17., Stuttgart-Weil am 25., Chemnitz am 25., Leipzig am 30., 31. und 1. Juni, München am 31. und 1. Juni; im Juni: Berlin-Hoppegarten am 4., 5., 6., 8. und 9., Regensburg am 7. und 8., Stuttgart-Weil am 7. und 14., Berlin-Carlshorst am 11. und 18., Aachen am 14. und 15, Hamburg-Horn am 14., 19., 21. und 22., Hannover am 26., 28. und 29., Kreuznach am 27. und 28.; im Juli: Harzburg am 4., 5. und 6., Hamburg-Groß-Borstel am 5., 19. und 26., Quedlinburg am 12., Breslau am 12. und 13., Berlin-Hoppegarten am 20. und 21., Berlin-Carlshorst am 23., Kreuznach am 25. und 26., Neuß am 26., 2. und 3. August, Doberan am 27., 28. und 29., Travemünde am 31. und 2. August; im August: Berlin-Carlshorst am 6., Gotha am 9. und 10., Chemnitz am 16., Frankfurt am Main am 16. und 17., Baden-Baden am 23., 25., 27., 29. und 30.; im September: Chemnitz am 13., Berlin-Hoppegarten am 14., 15., 21. und 22., Dresden am 20., Berlin-Carlshorst am 24., Leipzig am 26. und 27.; im October: Berlin-Carlshorst am 2., 8., 15., 22. und 29., Hannover am 4. und 5., Berlin-Hoppegarten am 12., 13. und 14.; im November: Berlin-Carlshorst am 5.

— **Die Officiere der Dresdner Reitschule** unternahmen gestern einen größeren Uebungsritt von Dresden nach Großenhain. In der Mittagsstunde eintreffend, wurden dieselben von Herren des dortigen Officiercorps am Stadtweichbilde empfangen. Nach gemeinschaftlich im Officierscasino eingenommenen Diner verließen die Herren wieder die Stadt.

— **Alle Militärpflichtigen,** welche im Jahre 1876 geboren oder in früheren Musterungen zurückgestellt worden sind, werden dazu aufgefordert, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar Scheffelstraße 9, zweites Obergeschoß, von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags 4 bis 7 Uhr unter Vorlegung der Geburts- bez. Loosungsscheine die vorgeschriebene Anmeldung zu Rekrutirungsstammrolle zu bewirken.

— **Aus dem hiesigen Vereinsleben** befinden sich heute zahlreiche Berichte in unserer Unterhaltungsbeilage, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

---

* **Fräulein Emmy Navarra** scheidet mit dem Schluß dieser Theatersaison aus der Mitgliedschaft des Residenztheaters aus. Morgen (Mittwoch) wird Fräulein Bradsky vom Landestheater in Prag auf Engagement gastiren. Sie wird Rosalinde in „Die Fledermaus" und am Donnerstag Rinette in „Die Chansonette" (bisher Fräulein Biräg) singen.

* **Wolfgang Kirchbachs** einaktige Oper „Lili-Tsee" Musik von Curti, errang am Mannheimer Hoftheater einen großen Erfolg.

* **Frau Baté,** die geschätzte Darstellerin am hiesigen Neustädter Hoftheater, wird am Mittwoch im Meißner Stadttheater die Fanchon in dem Birch-Pfeifferschen Stück „Die Grille" spielen.

* **Carl Ulrici,** als Dichter unter dem Namen Günther Walling bekannt, geborener Berliner, seit Jahren in Dresden (englisches Viertel) ansässig, ist gestern, 13. Januar, gestorben. Ulrici, eifriger Sammler auf kunstgewerblichem Gebiete, errang vielen Beifall mit seiner Gedichtsammlung „Von Lenz zu Herbst" (1884) namentlich aber mit seinem zweiten Buch „Vom Lande des Weins und der Gesänge" (1885). In demselben Jahre erschienen seine „Guitarrenklänge" und 1888 „Aus den Tagen Karls V.". Ulrici stand im 46. Lebensjahre.

* **Franz Schubert-Feier.** Drei Dresdner Chorvereine, Dresdner Liedertafel, Bachverein und Neustädter Chorgesangverein haben auf Anregung ihres gemeinsamen Dirigenten, Herrn Waldemar v. Baußnern, einstimmig beschlossen, am 31. Januar 1897 zur hundertsten Wiederkehr von Franz Schuberts Geburtstag eine große Schubert-Feier zu veranstalten, welche eventuell auf zwei Tage ausgedehnt werden soll, um ein möglichst umfassendes Bild von der reichen Schaffensthätigkeit des unsterblichen Meisters geben zu können. Durch das Zusammenwirken dieser Vereine wird zur Schubert-Feier ein Chor von mindestens 400 Singstimmen geschaffen werden.

* **Willy Burmester** spielt in seinem Concert, welches nun bestimmt Sonnabend, den 25. d. M. stattfindet, auf vielseitigen Wunsch nicht das Fis-moll-Concert von Ernst, sondern das Concert von Beethoven 1. Satz.

* **Raimund von Zur-Mühlen,** der ausgezeichnete Liedersänger, giebt Mittwoch, den 12. Februar einen Liederabend im Musenhause.

* **August Junkermanns** „Fritz Reuter-Abend" findet Freitag, den 31. Januar Abends halb 8 Uhr im „Musenhause" (Brauns Hotel) statt. Freunde des prächtigen Reuterschen Humors und der kunstvollendeten Recitationsweise Junkermanns sei ein Besuch dringend empfohlen. Billets zu dem genannten Abend bei F. Ries (Kaufhaus.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/2

— **Sitzung der Stadtverordneten** am 16. Januar. Ein Antrag des St.-V. Hartwig I den Rath zu ersuchen, die einzelnen Verwaltungsberichte der städtischen Anstalten und Geschäftsstellen, sowie die jetzt erst mit dem Ortsgesetzblatt, also etwa aller zwei Monate herüber kommenden Mittheilungen aus den Sitzungen des Gesammtrathes wieder wie früher alsbald nach deren Fertigstellung an die Stadtverordneten gelangen zu lassen. Das Rückschreiben des Rathes, mittelst dessen derselbe mittheilt, daß er beschlossen habe, das Gesuch des Kaninchenzüchterverein für Dresden und Umgegend um Gewährung eines Ehrenpreises zu der im April d. J. stattfindenden Bundes-Kaninchenausstellung abzulehnen. Die Verlegung des Gewerbegerichts und des Vermessungsamtes in das Gemeindegrundstück Gewandhausstraße 7 und die deshalb erforderlichen baulichen Herstellungen. Das Schreiben des Rathes, mittelst dessen derselbe seine Vorlage wegen Befestigung der Fahr- und Fußbahnen der Canalettostraße erneuert und gleichzeitig um Bewilligung der Mittel zur Verlängerung des Wasserhauptrohres in dieser Straße bis zum Platze J einerseits und bis zur Wintergartenstraße andererseits sowie zur Herstellung öffentlicher Beleuchtung auf der Nordwestseite der Straße ersucht.

Die Eingabe der Herren Alfred Hänsel und Genossen, mittelst deren dieselben gegen die in Aussicht genommene Pflasterung der Canalettostraße vorstellig werden und um deren Neubeschotterung bez. Asphaltirung bitten.

— **Durch die erst nachträglich festgesetzte Verlängerung** der zukünftigen elektrischen Straßenbahnlinie Seestraße—Forststraße in die Albertstadt bis an die Wache der beiden Grenadierkasernen wird das für die Speisung der nach Neustadt führenden Linien der Deutschen Straßenbahngesellschaft bestimmte Kabel derart in Anspruch genommen werden, daß es außerdem die nach dem wachsenden Verkehre zu erwartende Erhöhung des Stromverbrauchs um 50 Procent, für welche die Speisekabel allgemein vorgesehen sind, ohne Ueberlastung nicht wird aufnehmen können. Auf Anregung der Deutschen Straßenbahngesellschaft ist deshalb von der Betriebsdirection der städtischen Elektricitätswerke in Vorschlag gebracht worden, noch ein zweites Kabel von 150 Quadratmillimeter Querschnitt für die Deutsche Straßenbahn vom Kraftwerke auf der Hertelstraße über die Albertbrücke bis zum Kurfürstenplatze einzulegen, um durch dasselbe unter entsprechender Entlastung des ersten Kabels die Strecke Glacisstraße bis Neustädter Bahnhöfe speisen zu können. Die vom Beleuchtungsamte hierüber aufgestellte Planung, wonach das Kabel in die Tatzbergstraße, statt, wie früher beabsichtigt, in die Pfotenhauerstraße zu liegen kommt, wird genehmigt. Diese Kabelführung ermöglicht im Vergleich zu der ursprünglich geplanten einerseits eine Ersparniß an Kabeln im Betrage von 600 Mark und gewährt andererseits den Vortheil, daß die Lichtkabeleinlegung auf der Nordseite der Pfotenhauerstraße stattfinden kann. Die auf 16 250 Mk. veranschlagten Kosten werden zu Lasten der Anleihe vom Jahre 1893 bewilligt und weiter genehmigt, daß mit der beschlossenen Kabellegung der Dringlichkeit halber unerwartet der Zustimmung der Stadtverordneten, sobald es die Witterungsverhältnisse erlauben, begonnen werde. Das wird wieder eine schöne Buddelei werden.

— **Diejenigen Corporationen, Vereine** ꝛc., welche an dem Fackelzug am Sonnabend Abend Theil nehmen, werden durch besonderes Circular aufgefordert werden, von Donnerstag früh an die Bescheinigungen über die zu entnehmenden Fackeln abzuholen. Das bezügliche Circular wird den Vereinen Mittwoch zugehen. Mit der Bescheinigung erhalten die theilnehmenden Vereine gleichzeitig so viele Zugoordnungen, als Fackeln bestellt sind. Von Donnerstag früh an werden auch die Eintrittskarten für die Festcommerse an verschiedenen Stellen der Stadt ausgegeben. Die bezügliche Annonce wird in den Mittwoch Abend erscheinenden Blättern sich befinden.

— **Einbruch.** Am Sonnabend früh bemerkte man bei dem Betreten des Bureaulocals des hiesigen türkischen Consulats, Waisenhausstraße 21, daß ein Einbruch verübt worden war. Zwei Pulte zeigten sich erbrochen und eines Baarbetrages beraubt. In der mit hohen Thürfenstern versehenen Eingangsthüre war ein solches Fenster eingedrückt. Der Verdacht lenkte sich auf einen jungen Mann, aus Dresden gebürtig, der noch nicht 19 Jahre alt, von anständigem Herkommen ist und als Kaufmann in dem bestohlenen Geschäfte seine Lehrzeit vollbrachte, dann aber wegen verschiedener Mängel entlassen werden mußte. Der Verdacht war begründet. Der leichtsinnige, von Schulden bedrängte und genußsüchtige junge Mann wurde verhaftet und legte auch ein Geständniß ab. Er hat sich Abends in das Haus eingeschlichen, ist durch Gangfenster und Thüre eingestiegen, hat die zwei Pulte aufgewuchtet und auch zwei andere Pulte noch zu öffnen versucht. Er ist mit dem Raube zwar entkommen, aber wenige Stunden später — wie oben gesagt — bereits dingfest gemacht worden.

— **Die Gasabnehmer** werden darauf aufmerksam gemacht, daß bis Mitte d. M. die Beträge der Anfang d. M. zugefertigten Rechnungen über abgegebenes Gas an den auf den Rechnungen bemerkten Zahlungsstellen zu berichtigen sind. Die zeitherige Zahlstelle Gewandhausstraße 7, 1. ist nach dem Stadthause an der Annenkirche — Eingang am See Nr. 2. 1., Zimmer Nr. 5 verlegt worden

— **Eine Art Lynchjustiz** wurde vorgestern an einem sogenannten „Baugeldgeber-Strohmann" vollzogen. Derselbe kam in einem eleganten Schlitten auf einem Neubau an, um sich von der Thätigkeit der Arbeiter zu überzeugen. Dieselben hatten aber am Sonnabend durch die Schuld dieses Mannes keinen Pfennig Lohn erhalten, und waren deshalb über den Luxus desselben sehr erbittert, sodaß sie den Herrn ohne weitere Umstände kräftig durchbläuten. Dieser schüttelte sich, wie ein begossener Pudel, und fuhr dann per Schlitten davon.

— **Der Zweigverein Dresden des Evangelischen Bundes** veranstaltet zur Vorfeier des vaterländischen Jubelfestes Donnerstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr, in „Meinholds Sälen" einen Familien-Abend, zu dem Freunde seiner Bestrebungen, Herren und Damen, auch wenn sie nicht Mitglieder des Vereins sind, freien Zutritt haben. Den Vortrag hält Herr Militäroberpfarrer Dr. Germens aus Magdeburg: „Das Deutsche Reich und der Evangelische Bund." Sologesänge für Tenor und Alt, sowie Claviervorträge umrahmen die Rede.

— **Eine Weihnachtsfreude** wurde, wie jetzt bekannt wird, einer hiesigen armen Wittwe und deren fünf unerzogenen Kindern zu theil. Sie hatte sich in ihrer Noth an den deutschen Kaiser gewandt und in Anbetracht, daß ihr verstorbener Mann 1870/71 mitgekämpft habe, um Unterstützung gebeten. Gerade am heiligen Christabend traf eine Mittheilung aus dem Reichsschatzamt Berlin ein, daß der Frau von nun ab in jedem Monat 9 Mk. und jedem Kinde 6 Mk. durch das königl. sächsische Kriegszahlamt zugehen würden.

— **In der „Deutschen Eiche" in Striesen** fand gestern Abend 9 Uhr eine von ca. 150 Personen besuchte Volksversammlung statt, in welcher Herr Abgeordneter Schulze aus Cossebaude über die „Beschneidung des sächs. Landtagswahlrechts" sprach. In dem etwa 1½ stündigen Vortrage ging der Redner der geplanten Aenderung des sächs. Wahlrechts sehr scharf aber sachlich zu Leibe. Nach der Annahme einer Protestresolution, deren Inhalt der unseren Lesern bereits früher mitgetheilten gleich ist, fand eine kurze Debatte statt, in welcher einem Redner, weil er sich durchaus nicht an den Gegenstand halten wollte, das Wort entzogen. Nach 11 Uhr wurde die Versammlung, welche ohne jede Störung verlief, geschlossen.

— **Ein Bild Sr. Exc. des Herrn Grafen Chotek** hat das Atelier „Adele", photographische Kunstanstalt, in Dresden-Striesen herausgegeben. Das freundliche Portrait des scheidenden Gesandten ist ebenso sauber ausgeführt wie vorzüglich getroffen und wird sicher viele Abnehmer, besonders bei der hiesigen österreichischen Colonie, finden. Außerdem hat dieselbe Firma in den Kunsthandlungen von Wohlrab und von Robert Besser am Altmarkt ein größeres Platinbild Sr. Excellenz ausgestellt, welches ebenfalls ein Meisterwerk photographischer Kunst ist.

— **Feuer.** Auf dem Grundstück Josephinenstraße 2 brach heute Nacht im Hinterhaus Feuer aus. Dasselbe wurde erst früh, als ein Arbeiter die Räume aufschloß, bemerkt und der Feuerwehr mitgetheilt. Als dieselbe eintraf, fand sie einen im zweiten Stockwerk gelegenen Brandherd vor, auch war ein in dieser Etage stehender eiserner Ofen in Folge Durchbrennens der Balkenlage bereits in die darunter gelegene Etage hinabgestürzt. Die in den oberen Räumen lagernden Pappenvorräthe hatten ebenso wie verschiedene Thüren ꝛc. Feuer gefangen, so daß die Anwendung einer Schlauchleitung geboten erschien. In kurzer Zeit war der Brand denn auch gelöscht, doch erforderten die umfänglichen Aufräumungsarbeiten noch längere Thätigkeit. Die Entstehung des Brandes dürfte darauf zurückzuführen sein, daß aus dem eisernen Ofen glühende Kohlen herausgefallen sind, die den Fußboden und das Balkenlager in Brand gesetzt haben. Der die Nacht über unbemerkt gebliebene Brand hat sich die lange Zeit über entwickeln und solchen Umfang gewinnen können.

— **Unglücksfall.** In der Siemensschen Glasfabrik in Löbtau verunglückte gestern Nachmittag ein Arbeiter dadurch, daß ein sogen. Mopzer mit einer Pfeife, an der sich eine glühende Glasblase befand, zusammenstieß, der Arme trug am Rücken nicht unerhebliche Brandwunden davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

H. **Schöffengericht.** Die Hausmannsfrau Richter, welche in einem Hause der Konradstraße ihres Amtes waltete, scheint eine resolute Dame zu sein, die sich aber einmal einer Handlung schuldig machte, welche als grober Unfug angesehen werden mußte und ihr eine auf 10 Mk. lautende Strafverfügung einbrachte, gegen welche sie gerichtliche Entscheidung beantragte, die denn auch den Erfolg hatte, daß sie von der Anklage kostenlos freigesprochen wurde. — Der Handarbeiter August Lorenz wurde wegen einer Ungebühr von einem Gendarm zur Rede gestellt. Lorenz wurde hierbei fürchterlich grob. Dies brachte ihm eine Anklage wegen Beamtenbeleidigung die seine Verurtheilung zu 5 Tagen Gefängniß einbrachte. — Der vielfach vorbestrafte Commis Mättlich war stellenlos und in Noth. Er verkaufte eine einem Logiscollegen gehörige Hose im Werthe von 4 Mk. für 1 Mk. 75 Pf. und stahl demselben auch einen Geldbetrag von 1 Mk. Eines Tages begegnete der Angeklagte einem früheren Zuchthauskameraden in der Stadt. Derselbe übergab ihm verschiedene Gegenstände zum Verkauf, von deren Erlös der Auftraggeber keinen Pfennig erhielt. Mättlich stellt diese Angelegenheit so dar, als ob ihm die Sachen mit der Berechtigung überlassen worden seien, den Erlös für sich zu verwenden. Das Gegentheil konnte ihm auch nicht nachgewiesen werden und erfolgte deshalb zu diesem Punkte seine kostenlose Freisprechung, während er wegen der beiden Diebstähle zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, 2 Wochen gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt. — Die Wasch- und Scheuerfrau Johanna Marie Mißbach, geboren am 26. October 1851, wirkte als Frühstücksträgerin für einen hiesigen Bäckermeister. Sie ist beschuldigt zwei Geldbeträge von 9 Mk. 20 Pf. und 2 Mk. 50 Pf. einkassirt aber nicht abgeliefert zu haben. Das gegen die Angeklagte gefällte Urtheil lautete auf 4 Tage Gefängniß. — Der Geschirrführer Dreßler sollte auf der Gehestraße in Pieschen die ihm anvertrauten Pferde roh gemißhandelt haben. Das Gericht konnte jedoch trotz umfänglicher Beweisaufnahme nicht zur vollen Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten kommen und fällte infolge dessen ein freisprechendes Urtheil. — Der Handarbeiter Friedr. Ernst Michalk, geboren am 13. Januar 1874, ist beschuldigt, am 4. März v. J. seinem Logiscollegen Lehmann das Portemonnaie mit einem Inhalt von 28 Mk. entwendet zu haben. Der Geldbehälter wurde im Lehmannschen Strohsack vorgefunden. Michalk weiß von gar nichts, er begreift auch nicht, wie das Geld in sein Nest gekommen ist. Belastend für Michalk ist, daß er sich zur fraglichen Zeit in Noth befand und seiner Wirthin, die als Zeugin anwesend war, ca. 40 Mk. schuldete. Es läßt sich aber doch nicht feststellen, daß Michalk der Thäter ist und es erfolgt deshalb seine kostenlose Freisprechung. Mit höflichem Gruß gegen den Gerichtshof und vergnügtem Schmunzeln zog Michalk von dannen.

)=(**Landgericht.** „Herr Director! Wollen Sie die Güte haben, mir mit 20 Mk. auszuhelfen, ich bin in Verlegenheit, ich habe mir zu wenig Geld mitgenommen, ich schicke es mit dem Kutscher zurück. Louis Eberhardt, Niederlößnitz." Einen Zettel dieses Inhalts schrieb am 19. October v. J. die 1870 zu Liegnitz geborene, bereits dreimal wegen Betrugs vorbestrafte ehemalige Kellnerin Rosalie Martha Bertha Hedwig Katzer und schickte denselben durch einen Knaben an den Director der Feldschlößchen-Brauerei, während sie selbst auf der Chemnitzerstraße in der Nähe des Humbold-Gartens wartete. Der Bote erhielt auch das Geld, fand aber die Betrügerin nicht und trug daher den Betrag wieder in das Feldschlößchen zurück. Die Katzer, welche früher im „Jägerhof", Niederlößnitz, beschäftigt war, wurde später ermittelt und gab an, daß sie sich wegen ihrer bevorstehenden Entbindung in großer Bedrängniß befunden habe. Dieser Umstand gab dem Gerichtshof Veranlassung, der anscheinend Unverbesserlichen noch einmal mildernde Umstände zuzubilligen und gegen sie nur auf eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe zu erkennen, doch wurde die Katzer ernstlich ermahnt, sich nunmehr eines besseren Wandels zu befleißigen, da sie das nächste Mal zweifellos ins Zuchthaus kommen würde. — „Gestohlen habe ich die Lederstücke nich, ich habe sie blos gefunden, so wahr ich hier stehe!" Mit diesen Worten suchte der heute wegen Diebstahls vor die 3. Strafkammer geladene, 1860 zu Niederpöbel geborene, wegen Unterschlagung, Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechen vorbestrafte Handarbeiter Karl Friedrich August Göppert in Börnichen bei Possendorf eine Anklage zu entkräften, in welcher ihm beigemessen wurde, im September 1895 aus der Schnitzelkammer des Egerschen Mühlengrundstückes zu Deuben 1¾ Mtr. Maschinen-Treibriemen entwendet zu haben. Eine Durchsuchung der Wohnung Göpperts förderte auch den Riemen, in Stücke zerschnitten, zu Tage, doch blieb Göppert hartnäckig dabei, das Riemenstück nicht abgeschnitten und gestohlen, sondern nur gefunden zu haben. Die Beweisaufnahme fiel zu Ungunsten des Angeschuldigten aus, wurde aber unterbrochen, da sich noch die sofortige Ladung des Obermüllers Heide aus der Egerschen Mühle nöthig machte. Das Urtheil folgt. — Ein recht sauberes Pflänzchen, das mit der Zeit ein Sorgenkind der Criminalbehörden werden dürfte, wurde in der Person des kaum 17 Jahre alten Schriftsetzerlehrlings Friedrich Sobe der 5. Strafkammer vorgeführt. Derselbe unterschlug seinem Lehrherrn, dem Buchdruckereibesitzer Schiller in Radeberg rund 75 Mk. Zeitungsbestellgelder, entwendete dann am 25. August aus dem Geldschranke desselben 250 Mark, stahl weiter Bücher, eine Schürze, sowie eine Bürste und wurde dann flüchtig. Als das Bürschchen die Gelder bis auf den letzten Pfennig verjubelt hatte, fiel es der Polizei in die Hände und das Gericht schickte den vielversprechenden Jünger Gutenbergs auf ein volles Jahr in die Strafanstalt Sachsenburg. — Der Unterschlagung beschuldigt, nahm der im Jahre 1853 zu Zell in Baden geborene, bisher noch unbescholtene Töpfer und Monteur August Krämer aus Dresden auf der Anklagebank Platz. Nach dem Eröffnungsbeschluß wird Krämer zur Last gelegt, Ende Januar 1894 einen auf 250 Mk. lautenden, ihm vom Zimmermeister Gustav Schmidt zu Zöschen zur Discontirung anvertrauten Wechsel im eigenen Nutzen bei der Firma Meißner Ofenfabrik vorm. Teichert u. Sohn in Meißen in Zahlung gegeben zu haben, obgleich er den Betrag an Schmidt hätte abliefern sollen. Krämer bestritt jede Schuld und gab an, daß er mit Schmidt jahrelang Gefälligkeitsaccepte fabricirt und das Recht gehabt hätte, den bewußten Wechsel zur Prolongation eines von Schmidt nicht am Fälligkeitstage eingelösten Acceptes zu verwenden. Die umfängliche Beweisaufnahme endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

— **Der Bericht über die heutigen Landtagsverhandlungen** befindet sich für die Stadtausgabe auf Seite 4.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Deutschland und Transvaal.

Berlin, 14. Januar. Die Stellung des Auswärtigen Amtes zur Transvaal-Angelegenheit ist nach Informationen aus zuverlässigster Quelle die folgende: Man gedenkt zunächst abzuwarten, wie sich der Präsident Krüger mit Robinson auseinandersetzt. Auft Transvaal die Vermittelung der Mächte an — was gar nicht ausgeschlossen erscheint — so kann sich Deutschland natürlich in erster Linie nicht ausschließen und muß dafür sorgen, daß es nicht dem isolirten England gegenüber isolirt dasteht. Bis jetzt ist ja allerdings Oesterreich sowie Italien durchaus auf unserer Seite. Eine besondere Conferenz ist bekanntlich seitens Deutschland bis jetzt nicht beantragt. Doch haben die meisten Mächte ein Interesse daran, da die Transvaal-Angelegenheit entschieden eine europäische und nicht speciell eine afrikanische Frage ist. Die hie und da in der in- wie ausländischen Presse auftauchenden Gerüchte des aufreizenden Inhalts, Deutschland befinde sich in diplomatischen Verwickelungen mit England, sind absolut unwahr. Unsere auswärtigen Beziehungen sind nach wie vor, Dank der Politik Hohenlohes, die denkbar besten.

London, 14. Januar. (Privat.) Als Beweis für die vollständige Beilegung der Differenzen zwischen Deutschland und England wegen der Transvaalangelegenheit wird hier die Thatsache angeführt, daß der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld zu längerem Aufenthalte nach dem Seebade Brighton abgereist ist.

Zur Feier des Reichsjubiläums.

Berlin, 11. Januar. Die „Berliner Correspondenz" schreibt: Das Staatsministerium hat beschlossen, daß die hiesigen und die Provinzialbehörden ermächtigt werden sollen, am 18. Januar d. J., dem Tage der fünfundzwanzigjährigen Wiederkehr der Neubegründung des Deutschen Reiches, die Bureaustunden nach Bedürfniß abzukürzen.

Stuttgart, 14. Januar. In den Garnisonen von Württemberg finden am 18. Januar große Paroleausgaben statt.

Die diesjährigen Kaisermanöver.

Köln, 14. Januar. Der „Köln. Ztg." zu Folge sollen auf die Initiative des Kaisers die diesjährigen Kaisermanöver sich wesentlich von den früheren dadurch unterscheiden, daß sie von vornherein kriegsgemäß veranlagt werden. Dieselben werden (wie bereits gemeldet — Red. der „N. N.") zwischen Bautzen und Görlitz stattfinden und recht hohe Anforderungen stellen. Auf besonderen Wunsch des Kaisers werden für jede Armee Armeestäbe gebildet werden, in deren Händen die Leitung verbleiben soll. Viel Besuch von hohen Fürstlichkeiten ist in diesem Jahre nicht zu erwarten, umsomehr kann das Kriegsgemäße der Uebungen in sein Recht treten.

Verkehr im Kaiser Wilhelm-Canal.

Berlin, 14. Januar. Während des Vierteljahres vom 1. October bis 31. December 1895 haben 3556 Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von 445 702 Reg.-Tonnen den Kaiser Wilhelm-Canal benutzt und an Canalabgaben und Schleppgebühren zusammen 300 171 Mk. entrichtet. Die Gebühreneinnahmen im vorhergehenden Vierteljahre beliefen sich auf 233 644 Mk.

Das Röntgensche Photogramm.

Berlin, 14. Januar. Wie die Berliner Morgenblätter berichten, legte in der gestrigen Sitzung des Vereins für innere Medicin Dr. Jastrowitz, welcher vor 8 Tagen ein Röntgensches Photogramm vorzeigte, ein anderes Photogramm vor, und zwar ein von ihm auf Blei geformtes, in einen hölzernen Kasten gelegtes Photogramm des Buchstaben „A". Dr. Jastrowitz theilte mit, daß das diesmalige Bild von Dr. Spieß aus der Urania stamme. Demselben scheine es gelungen zu sein, hinter das Geheimniß zu kommen.

Frau Rechtsanwalt Friedmann als „Specialität".

Berlin, 14. Januar. (Privat.) Frau Dr. Friedmann hat nunmehr für den 19. d. M. ein Engagement am Vaudeville-Specialitätentheater am Alexanderplatz angenommen, und zwar als Liedersängerin. Von dort begiebt sie sich an eine andere Specialitatenbühne nach Hamburg.

Die Gerüchte von einer strafgerichtlichen Verfolgung des flüchtigen Rechtsanwaltes Friedmann entbehren bisher der Grundlage; die Vernehmung seines Personals hat für ihn Belastendes nicht ergeben. (?? — Red.)

Studenten und Soldaten.

Marburg, 14. Januar. Ein Anschlag des Rectors warnt unter Androhung strengster Strafen die Studirenden, Soldaten im Dienst zu belästigen. Es sind zwei Fälle solcher Belästigungen binnen Jahresfrist vorgekommen.

Das Dynamit.

Budapest, 14. Januar. (Privat.) In den Bergwerken der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft ereigneten sich gestern in zwei Schächten Unglücksfälle durch unvorsichtiges Anwenden von Dynamitpatronen. Mehrere Bergleute wurden getödtet, eine Anzahl verletzt.

Der Fall Lebaudy-Saint-Cère.

Paris, 14. Januar. (Privat.) Gerüchtweise verlautet, daß bei zwei höheren außer Dienst stehenden Officieren Haussuchungen stattfanden, weil sie verdächtig sind, Geld angenommen zu haben für ihre Vermittelung zur Befreiung Lebaudys vom Militärdienst.

Ein englisches Panama?

London, 14. Januar. (Privat.) Der radicale Abgeordnete Labouchère wird gleich zu Beginn der Parlamentstagung eine Anfrage an die Regierung richten, ob sie darüber unterrichtet ist, daß bei der Gründung der Chartered-Company eine Anzahl unlauterer finanzielle Motive eine Rolle gespielt haben. Cecil Rhodes (der „ungekrönte König" von Südafrika — Red.) soll, wie verlautet, bei Gründung dieser Gesellschaft und zur weiteren moralischen Unterstützung seiner sämmtlichen Unternehmungen in London **unter den Abgeordnetenkreisen stark mit Geld gearbeitet haben,** und man befürchtet, daß eine eingehende Untersuchung der Vorgeschichte seiner Gründungen ein Londoner Panama enthüllen könnte, gegen welches die Pariser Skandale ein Kinderspiel sein würden. In den Wandelgängen des englischen Parlamentes werden bereits Listen ausgehängt, welche die an der Chartered-Company finanziell engagirten Abgeordneten und hervorragenden Persönlichkeiten namhaft machen, um der Regierung die Zusammensetzung eines uninteressirten Untersuchungsausschusses für später zu ermöglichen.

Die Rebellion auf Cuba.

New-York, 14. Januar. Depeschen aus Havanna zu Folge haben die Insurgenten die Ortschaften Vegas und San Francisco bis Santa Paula, in der Nähe von Havanna, in Brand gesteckt.

Madrid, 14. Januar. Nach Drahtmeldungen aus Havanna griffen die Aufständischen die Stadt Managua an, wurden aber zurückgeschlagen. Die Aufständischen steckten in der Nähe von Havanna einen Eisenbahnzug in Brand, nachdem sie die Reisenden gezwungen hatten, auszusteigen. In Havanna ist ein Redacteur des „New-Yorker Journals" verhaftet worden, weil er Waffen an die Aufständischen geliefert hatte.

Die Lösung der Venezuelafrage.

London, 14. Januar. Einer „Times"-Meldung aus New-York zu Folge hat die Versicherung, Lord Salisbury werde die auf die Venezuelafrage bezüglichen Documente baldmöglichst veröffentlichen, einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen. Der Wunsch auf eine baldige Beilegung des Streitfalles gewinnt hier rasch an Stärke.

Für die wieder besser sich gestaltenden Beziehungen zwischen der Union und England spricht auch folgendes Telegramm:

Washington, 14. Januar. Der britische Staatssecretär Chamberlain hat auf Ersuchen des amerikanischen Botschafters in London diesem versichert, der Gouverneur von Capland werde den in die Uitlander Anklage verwickelten in Transvaal verhafteten amerikanischen Bürgern denselben Schutz wie den englischen angedeihen lassen.

Berlin, 14. Januar. Prinz Friedrich Leopold kam gestern Abend von Potsdam nach Berlin und fuhr sofort zum Kaiser in das königl. Schloß. Der Prinz und die Prinzessin beabsichtigen eine Reise nach Egypten anzutreten.

Rotterdam, 14. Januar. Kaiser Wilhelm beglückwünschte den General von der Heyden, den Führer im Atjeh-Kriege, zu seinem 70. Geburtstage.

Wien, 14. Januar. Gestern begann der Schwurgerichtsprozeß gegen den **Pfarrer Deckert,** welcher durch Verbreitung der Blutrituale zu Feindseligkeiten gegen die Juden aufreizte.

Wien, 14. Januar. Wie die Blätter melden, überreichten Dr. Lueger und Genossen dem Verwaltungsgerichtshofe eine Beschwerde über die Auflösung des Wiener Gemeinderaths.

Pest, 14. Januar. Die Untersuchung des Szegediner Mühlenbrandes stellte fest, daß der Brand in Folge von Selbstentzündung des Mühlenstaubes entstand. Der Schaden beträgt 800 000 Fl.

Rio de Janeiro, 14. Januar. Hier beginnt wieder eine Bewegung zu Gunsten der Monarchie.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/3

Vom Sächsischen Landtage.

Dresden, 14. Januar.

Zweite Kammer. 25. öffentliche Sitzung, Vormittags 10 Uhr.

Auf der Tagesordnung stand die Schlußberathung über den vom Abg. Härtwig-Oppeln erstatteten schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über den ordentlichen Etat des Departements des Cultus und öffentlichen Unterrichts (Cap. 94 bis 101), die Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Lehrerseminare, Volksschulen, katholische Kirchen und wohlthätige Anstalten, Taubstummenanstalten und allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Cultus und Unterrichts betreffend.

Zu Capitel 94, Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, beantragt die Deputation: Die Kammer wolle bei den Fürsten- und Landesschulen die Einnahmen mit 177 660 Mk., die Ausgaben mit 261 387 Mk., sowie bei den Gymnasien und Realgymnasien die Einnahmen mit 400 405 Mk., die Ausgaben mit 1 330 093 Mk. bewilligen und bei den allgemeinen Ausgaben zu Zwecken der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen Tit. I mit 11 000 Mark und Tit. II mit 5500 Mark bewilligen. Zu Cap. 94 liegt eine Petition der städtischen Collegien von Rochlitz vor, mittelst welcher dieselben um die Wiederbewilligung der Staatsunterstützung in der früheren Höhe von 12 000 Mk. nachsuchen unter Hinweis darauf, daß die Schülerzahl der Anstalt gestiegen sei, daß die Stadt Rochlitz sehr erhebliche Opfer für ihre Realschule bringt, und daß bei dem Wegfall des Staatszuschusses die Stadt nicht im Stande sei, die Realschule zu halten, zumal dem gesammten Gemeinwesen der wirthschaftlich schwer zu empfindende Verlust der Garnison bevorstehe. Die Deputation fand nach Lage der Sache die Petition wohl beachtlich und empfiehlt die Fortgewährung des Staatszuschusses von 12000 Mk. für die Realschule zu Rochlitz, nachdem auf Seiten des königl. Cultus-Ministeriums zugleich im Einverständniß mit dem königl. Finanz-Ministerium die Zustimmung dazu erklärt worden ist. Das gesammte Postulat ist deshalb um 2750 Mk. jährlich zu erhöhen.

Ferner erklärt sich die Deputation für den neu eingestellten Zuschuß von 6000 Mk. für die in Bildung begriffene Realschule zu Oschatz, indem das Postulat als begründet erachtet wird.

Referent Abg. Härtwig-Oschatz macht, um Mißverständnissen vorzubeugen, darauf aufmerksam, daß es sich für heute nur um die Berathung des 2. Theiles des Cultus-Etats handelt.

Abg. Grüwell befürwortet den Bau einer Turnhalle bei der Realschule in Annaberg.

Nach 4½stündiger lebhafter Debatte, besonders bei Capitel 95, betreffend den Unterricht an Lehrerseminarien, wurden Capitel 94—101 des Cultusetats nach der Regierungsvorlage genehmigt. Gegen Cap. 97 (katholische Kirchen) und Cap. 98 (sonstige Cultuszwecke) stimmten sämmtliche anwesende Socialdemokraten.

(Wir behalten uns vor, auf die Debatte zurückzukommen. — Die Red.)

Locales und Sächsisches.

— **Auf Pillnitzer Revier** war heute eine Hofjagd veranstaltet worden, an der Se. Majestät der König, Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinz Friedrich August mit den Herren der Begleitung und einige durch Einladungen ausgezeichnete Cavaliere Theil nahmen. Das Rendezvous war Vormittags ½10 Uhr an der Schmiede zu Oberpoyritz. Nach Beendigung der Jagd findet in der königl. Villa Strehlen die Jagdtafel statt.

□ **Pirna.** Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hat wieder seinen langjährigen Vorsteher, Commerzienrath Haeniel, zur Leitung der Geschäfte berufen.

⨯ **Spaar.** Das Dienstmädchen des Restaurateurs Lischke war im Begriffe aus der Elbe Wasser zu entnehmen, als sie vom Eise abglitt und in die Elbe stürzte. Obwohl helfende Personen schnell hinzueilten, gelang es nicht, das Mädchen wieder den Fluthen zu entreißen. Die Ertrunkene zählte erst 24 Jahre und stammt aus Kötzschenbroda.

> **Chemnitz.** Die 16jährige Fabrikarbeiterin Ebert aus Wolkenstein, welche ihr eigenes Kind kurz nach der Geburt durch Schläge auf den Kopf tödtete und den Leichnam hierauf unter Hobelspähnen versteckte, wurde vom Landgerichte zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurtheilt.

⇧ **Schneeberg.** Das Wettin-Bundesschießen wird in hiesiger Stadt vom 13. bis 18. Juni d. J. abgehalten werden. Herr Bürgermeister Dr. v. Wandt hat das Ehrenpräsidium übernommen.

▢ **Zwickau.** Am 10. d. M. Abends fuhr zwischen Wilkau und Cukitsch ein Personenzug der Secundärbahn auf einen mit Bruchsteinen beladenen Wagen, welcher zertrümmert wurde. Personen wurden nicht verletzt.

ch. **Leipzig.** Die Neujahrsmesse, welche in diesem Jahre so schlecht war wie noch nie, geht am 16. d. M. zu Ende. Man geht mit dem Gedanken der gänzlichen Aufhebung der Neujahrsmesse um. — Die Frau Kaufmann Brade, welche sich am 22. December mit 3 Kindern aus dem Fenster stürzte, ist am 11. d. M. im Krankenhause gestorben. Die beiden Kinder (eins ist todt) wurden wieder hergestellt. — Taxameterdroschken werden hier zum 1. April eingeführt. Die Wagen bekommen gelbes Untergestell, die Kutscher Livréerock und schwarzen Cylinder. — Der Denkmalsfonds des Patriotenbundes ist auf 90 000 Mk. gewachsen. — Gelegentlich einer Stadtverordnetensitzung wurde constatirt, daß die hiesigen Universitätsprofessoren und Mitglieder des Reichsgerichts nur die Hälfte ihres Einkommens versteuern! Eine ungerechte Vergünstigung!

∧ **Zittau.** In Hirschfelde hat sich der 26 Jahre alte Fleischergeselle Schönfelder in der Wohnung seiner Eltern in selbstmörderischer Weise das Leben genommen, indem er sich mittelst eines Fleischermessers den Hals durchschnitten hat. Die Ursache hierzu soll Liebeskummer und Schwermuth sein.

Letzte Telegramme.

Berlin, 14. Januar. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal hat sich auf ärztlichen Rath von allen Festlichkeiten während des Winters fern zu halten. Daher muß bei der Feier am 18. Januar eine Aenderung eintreten in den Personen des Trägers des Reichspaniers und der Träger der Reichsinsignien.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Dienstag, den 14. Januar. Während gestern allerhand politische Gerüchte und die Versteifung des Geldmarkts verstimmend wirkten, regten heute höhere Auslandscourse an. Berlin meldete Festigkeit für Fonds, auch Localwerthe blieben gut gehalten, Schifffahrtsactien gefragt. Man notirte: Credit 222,00, Discont 205,50, Dresdner Bank 153,50, Lombarden 42,40, Ostpreußen 92,50, Laura 144,00, Dortmunder Union 45,00, Bochumer Gußstahl 148,75, Italiener 84,25, Mexikaner 90,40, Russen 217,25. — An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft in bescheidenen Grenzen. In der Auction der Industriewerthe verkehrten: Papierfabriken: Kurz + 0,25, Peniger — 0,50. Transportgesellschaften: Kette — 0,50, Sächs. Straßenbahn — 1 Proc. Baugesellschaften: Grunddesitz unverändert. Maschinenfabriken: Sondermann + 1,50 Proc., Leipz. Elektr. + 0,75 Proc., Germania — 0,25 Proc., Lauchhammer — 1,25, Jacobi unverändert, Schönherr + 6,50. Brauereien: Balhorn + 0,75, Gambrinus Gen.-Sch. + 5 Mk. Bergbau-Actien: Deutsch-österr. behauptet. Von deutschen Fonds gelangten 4proc. Reichsanl. 0,05, 3½proc. Sachsen 0,10 besser, Sachsenrente 0,20, 3proc. Consols 0,25 billiger, 4proc. Consols zu 105,70, Landrenten, 3½proc. Consols, 3½ und 4proc. landw. Pfandbriefe zu behaupteter Notiz, von ausländischen Fonds Oesterr. Goldrente 0,15 niedriger, Ungarische Goldrente 0,10 höher in den Handel. Von Banken ging Dresdner Credit 1,50 proc. niedriger, Sächsische Bank 0,25 proc. höher um.

Berlin (Vorbörse). Dienstag, 14. Januar. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 222 40, Staatsbahn 148,60, Lombarden 42,40, Discont 205,60, Dresdner Bank 154,75, Dortmund 44,70, Russennoten 217,25, Kronenrente 98,50, neue Reichsanleihe 99,10, Mexikaner 90,30 u. 90,40, Italiener 84,10, Türkenloose 107,90 Fest.

Berlin, Dienstag, 14. Januar. 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 222,25, Discont 205,75, Staatsbahn 148,60, Lomb. 42 50, Laura 144,25, Deutsche Bank 184,50, Dresdner Bank 154,50, Warschau-Wien 268,50, Ostpreußen 92,10, Handelsgesellsch. 147,40, Gotthard 166 25, Mittelmeer 87,00, Meridional 116,00, Gelsenkirchen 171,25, Hiberna 172,00, Harpener 167,25, Lloyd 103,50, Dynamit 148,75, Italiener 84,10, Mexikaner 90,30 u. 90,40, Türkenloose 107,75. Fest.

Berlin, Dienstag, 14. Januar. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Mai 150,00 M. G., per Juni 150,75, per Juli 151,50 M. G., matter. Roggen loco 122,00 M. G., per Mai 124,25 M. G., per Juni 125,00 M. G., per Juli 125,25 M. G., schwach. Spiritus 70er loco 32,30, per Jan. 37,30 M. G., per Mai 37,90 M. G., 50er loco 51,80, ruhig. Rüböl loco 47,00 M. G., per Mai 46,90 M. G., per Oct. 46,90 M. G., still. Hafer loco — M. G., per Mai 120,25 M. G., per Juni 121,75 M. G., still. Wetter: Milde.

Stettin, 13. Januar. Getreidemarkt. Weizen ruhig, loco 143—145, per April-Mai 148,50, per Mai-Juni 149,50. Roggen loco unv., 116—121, per April-Mai 123,00, per Mai-Juni 124,00. Pomm. Hafer loco 111—116. Rüböl loco still, per Januar 46,20, per April-Mai 46,50. Spiritus matter, loco mit 70 Mk. Consumsteuer 31,60. Petroleum loco 11,15.

Hamburg, 13. Januar. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 70,50, per Mai 69,00, per December 61,75. Ruhig.

Magdeburg, 13. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker exc., von 92% 11,35—11,50, neuer —,—, Kornzucker excl., 88% Rendement 10,75—11,00, neuer —.—, Nachprod. excl., 75% Rendem. 7,70—8,75. Ruhig, steig. Brodraffinade I 23,25. Brodraffinade II 23,00. Gem. Raffinade mit Faß 23,25—23,50. Gem. Melis I mit Faß 22,25. Ruhig. Rohzucker I Product Transito fr. a. B. Hamburg per Januar 10,85 G., 10,90 Br., per Februar 10,95 bz., 10,97½ Br., per März 11,05 bz., 11,07½ Br., per April 11,12½ Gd., 11,15 Br., pr. October-December 10,75 Gd., 10,85 Br. Ruhig, stetig.

Breslau, 13. Januar. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100% excl. 50 Mark Verbrauchsabgaben per Januar 49,50, do. do. 70 Mark Verbrauchsabgaben per Januar 30,00, do. do. Rüböl nicht mehr notirt. Zink: —,—.

§ **Veräußerungsverbot.** Ludw. Osk. Rautenstrauch, Productenhdlr., Grunaerstr. 25.

§ **Handelsregister.** E. Weißenborn. Inh. Friedr. Mart. Aug. Ed. Weißenborn, Krm.

§ **Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.** Die Betriebseinnahme in der mit dem 11. Januar d. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 21 879 Mk. 47 Pf. und seit dem 1. Januar 1896 40 121 Mk. 88 Pf., gegen 31 857 Mk. 04 Pf. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

§ **Werkzeugmaschinenfabrik „Vulcan" in Chemnitz.** Wie wir erfahren, ist von den durch Nachzahlung und Abstempelung geschaffenen Vorzugsactien trotz mehrmaliger Aufforderung eine Anzahl immer noch nicht bei der Gesellschaftskasse bezw. bei den Herren Bassenge und Fritzsche eingereicht worden, um mit dem absolut nothwendigen Actienstempel versehen zu werden. Ohne denselben sind dieselben gesetzmäßig weder verkäuflich noch umlaufsfähig. Es ist daher den Besitzern nur anzurathen, ihre Vorzugsactien bei den genannten Stellen unverzüglich einzureichen.

§ **Böhmisches Brauhaus, Berlin.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für das verflossene Geschäftsjahr nach angemessenen Abschreibungen eine Dividende von 11 Procent (gegen 9 Procent im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

§ **Nationalbrauerei vorm. F. Jürgens, Braunschweig.** Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Bilanz für 1894/95. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Traube und Rambohr wiedergewählt. Der Geschäftsgang in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres wurde als gut bezeichnet. Die auf 11 Proc. festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar, in Dresden bei dem Bankhause Günther u. Rudolph.

Bunte Chronik.

** **Der Perlenfund im Wirthshaus.** Ein etwas ältlicher Schwindel ist vor einigen Tagen in Paris wieder mit dem gewünschten Erfolge ausgeübt worden. Zwei Malet, wenigstens mußte auf diesen Beruf wegen des Costüms der Herren und des von einem derselben in der Hand gehaltenen Farbenkastens geschlossen werden, traten in ein kleines Restaurant der Rue Saint-Georges und ließen sich ein Dutzend Austern von der sehr geschätzten Species der Marennes auftragen. Beim Verschlucken der letzten Auster stieß einer der jungen Leute plötzlich einen Schrei aus. „Was hast Du denn?" fragte ihn sein Begleiter. — „Ich habe mir an einem Steine beinahe einen Zahn ausgebissen", erwiderte der Angeredete und zog bei diesen Worten einen harten Gegenstand aus dem Munde. — „Das ist ja eine Perle", rief er in triumphirendem Tone aus. Sein Begleiter bemerkte darauf, daß die Auster, in der der kostbare Fund gemacht worden war, eigentlich ihm zukomme, da er nur fünf, sein Freund aber sieben Austern verzehrt habe. Sie geriethen hierüber in einen heftigen Streit und machten bereits Miene, sich in die Haare zu fahren, als der Wirth als Versöhner und Schiedsrichter dazwischentrat. Man kam dahin überein, daß der Wirth den Beiden ein reichliches Frühstück serviren sollte, ohne eine Bezahlung zu verlangen, wogegen er, da ihm ja schließlich auch ein Recht auf die gefundene Perle zustände, Besitzer derselben würde. Die beiden Herren nahmen ein sehr reichhaltiges, mit guten Weinen gehörig angefeuchtetes Mahl ein, das auf 35 Francs zu stehen kam. Darauf drückten sie dem guten Wirthe die Hand und gingen davon. Vor der Thüre brachen Beide in ein schallendes Gelächter aus. „Sie Einer an, wie zufrieden sie sind!" rief der Wirth aus. „Na, ich bin's auch. Ich habe meiner Frau noch kein Neujahrsgeschenk gemacht und werde für sie diese Perle in einen Ring fassen lassen." Als der brave Mann zu diesem Zwecke sich an einen Juwelier wandte, erhielt er natürlich die erfreuliche Aufklärung, daß es sich um eine falsche Perle handle, die kaum zwei Sous werth, und daß er das Opfer zweier abgefeimter Schwindler geworden sei.

Unzerbrechlicher Zahnersatz aus Aluminium eigener Erfindung.

Wie allgemein bekannt fertige ich **seit vielen Jahren** Rein-Aluminium-Gebisse von größter Vollkommenheit.

Festsitzen, Leichtigkeit, Haltbarkeit und Unzerbrechlichkeit zeichnen diese Gebisse aus. Alle zahnbedürftigen Patienten, welche diesen meinen **tadellosen,** höchst vollkommenen Ersatz wünschen, wollen sich deshalb an mich wenden.

August Polscher,
1415 Pragerstraße 18.

Staatlich approb. Zahn-Arzt Prag,
Grunaerstr. 15, II. 9 bis 1, 3 bis 6; Sonnt. 9 bis 1.
Künstlicher Zahnersatz mit und ohne Gaumenplatte. **Plomben,** Zahnziehen (örtl. Betäubung), Nervtödten. **Mäßige Preise.** 1547

Gold-, Platina-, Aluminium- und **Kautschuk-Gebisse,** leicht und bequem zu tragen, fertigt in allbekannter tadelloser und sorgfältigster Weise Zahnkünstler **J. Frödrich,** Waisenhausstraße 20. Für **Haltbarkeit** und **gut passende Arbeiten** bürgt das Renommée des Ateliers. 1574

A. P. R. Schmidt's Naturheilbad, Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehandlung, befindet sich jetzt **Lothringerstraße 2,** zunächst Eliasplatz und Ziegelstr. Prospect gratis. [5861

Größte Eisbahn
Conradstraße 34—38, in Nähe der Neust. Bahnhöfe u. Bischofsweg.
Mittwoch Nachmittag:
Grosses Eis-Concert.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Wilsdrufferstraße 13, 1. Etage
Theater- und Masken-Costüm-Leih-Anstalt.
Reichste Auswahl! Billigste Preise!
(Costüme von **3 Mark** angefangen.) 1379

Masken-Garderobe 1702
für Damen und Herren, elegant und einfach, **verleiht billigst**
Clara Seyboth, Zwingerstr. 16, 2. Et.

Masken-Garderobe
für Damen und Herren, elegant und einfach, **verleiht billigst**
1380 **M. Lesche, Webergasse 14, 2.**

Aeltestes und grösstes
Frackverleihgeschäft
E. Sauer, Rosmarinstraße 1, 3. Et.,
empfiehlt **Fracks** u. **Rock-Anzüge in reichster Auswahl.** 1264

Bekanntmachung.

Die Thätigkeit des Herrn Rittmeister z. D. **A. von Metzsch** in unserer Fahrschulen-Angelegenheit erklären wir hiermit für erloschen.

Dresden, den 12. Januar 1896. 1722

Der Ausschuss für Errichtung einer Fahr- u. Fachschule in Dresden.

Meinen geehrten Kunden zur Mittheilung, daß
Herr Fleischer
nicht mehr berechtigt ist, Gelder für mich einzukassiren.
Hermann Maukisch, Uhrenhandlung,
Lutherplatz Nr. 8, 1. Et.

Die billigsten und besten
Chamotteöfen am hiesigen Platze offeriren
Chr. Seidel & Sohn,
Ofenfabrik,
Großenhainerstraße 29.
12 erste Preise auf namhaften Ausstellungen. Alle Stilarten und Heizconstructionen vertreten. 1329

Lebensgrosse Portraits
nach jeder Photographie in künstl. Ausführung in Kreide u. Pastell, Atelier **M Schumann,** Erlenstraße 1, 1. ff. Referenzen. 13663

Fay's ächte Soderer Mineral-Pastillen. 1705

Normal-Wäsche, Lama, Barchent,
621 **Strumpf- und Woll-Waaren,**
fertige Wäsche, Bester jeder Art empfiehlt zu billigsten Preisen
Elisabeth Denke, Cotta, Gärtnerstrasse 21.

Frauenkrankheiten jeder Art
berathet und behandelt nach den Principien der Naturheilkunde
Pauline Krause,
prakt. Vertreterin der Naturheilkunde, 1718
Dresden-Nausslitz, Pietschstrasse 3, pt.
Sprechstunden täglich 1—4 Uhr.
Rath u. Auskunft in all. Krankheitsfällen.

Soeben frisch eingetroffen:
Sprotten, ½ Pfund 20 Pf.
Grosse
Pöklinge, 3 u. 4 Stück 10 Pf.
Kiste mit ca. 50 Stück 80 Pf.,
bei größeren Entnahmen entsprechend billiger.
Feinster frischer Angel-
Schellfisch, Pfund 20 Pf.
Neue russische
Sardinen, 4 Stück 10 Pf.,
Dose zu 1 Pfd. 45 Pf. 1696
Postdose, ca. 115 Stück, 145 Pf.,
bei 5 Dosen à 135, 10 Dosen à 133, 25 Dosen à 130 Pf.
E. Paschky.

Herzlicher Dank.

Die wahrhaft herzlichen Beweise innigster Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniss unserer geliebten ältesten Tochter 1672

Camilla

welche im Alter von 19 Jahren unserm theuren Vater zwei Tage später in den Tod nachfolgte, haben unsern wunden Elternherzen nur wohl gethan. — Der überaus reiche Palmen- und Blumenschmuck werther Gönner und Freunde von Nah und Fern, das höchst ehrenvolle zahlreiche Geleit zur letzten Ruhe, ja das liebevolle freiwillige Tragen durch meine werthen Mitarbeiter: dies Alles brachte uns den besten Beweis, dass es auch in der schwersten Trübsal noch edle und fühlende Herzen giebt. Nehmen Sie Alle, Alle hierdurch unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank entgegen.

Niedersedlitz, am 10. Januar 1896.

Gustav Enger,
Maschinist der elektr. Kraftstation, nebst Familie.

Heirath!

Apotheker (28 Jahre) kl. Stadt Thüringens (an 2 Bahnen gel.), w. d. väterl. Geschäft übernimmt u. nur längst verh. Schwester spät. abzufinden hat, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, die c. protest., häusl. erzog. Dame von hübsch. Erschein. u. tadell. Vergangenheit m. dispon. Vermög. v. 40—50 Mille Mk. beh. Verheir. z. m. Verschwiegenh. auf Ehrenw. Corresp. nur m. w. Eltern resp. Vormund. Offert. sub St 1693 a. d. Exped. d. Bl. 1693

Junger anst. Herr

wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die ehrb. Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter v. 18—20 Jahr. zu machen. Gefl. Offerten unt. R 38 Filial-Exped. Postplatz erbeten. d

Anständ. Wittwe,

Mitte 20er, mit 3 Kindern u. klein. Geschäft wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn im gleichen Alter. Off. u. D. 65 Exp. d. Bl. erb.*

Die Frau,

welche mit ihrem Knaben am Donnerstag Abend in der 9. Stunde am Seidnitzerplatze mit einem Herrn sprach, möchte ihre Wohnung unt. D 76 i. d. Exp. d. Bl. angeben. *

Sangeslustige

Damen und Herren finden in einem geselligen Chor-Gesang-Verein freundliche Aufnahme. Uebung Mittwochs „Tharandter Hof", Rosenstraße 37. d

Ehrenerklärung.

Die von mir in einem Briefe Herrn Schlosser **Alfred Pikert** zugefügte Beschimpfung bitte ich demselben hiermit ab.

Heinrich Schmieder.

Englisch und Französisch, 8 Std. 2 Mk., lehrt gründlich eine Lehrerin. Offert. u. R 35 Filial-Exped. Postplatz erbet. 1684

Rackow,
Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene: 9298 Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre 2c. Ausk. u. Prosp. kostenl.

Beamten-Vorschule in Rosswein

bereitet vor zum Eintritt in den **Post- und Eisenbahndienst,** sowie ähnliche Berufsarten. **Erfolge** bisher **sehr gut.** Näheres durch den Director **Berger.** 1695

Warnung vor Betrug!

„Grand Gloria", die einzige **erfolgsichere** in 6—8 Tagen erlernbare Methode, wird **nur** bei Frau **M. Fiedler,** gelehrt.

Praktisch Schneidern

nach neuester Mode, Maßn., **Schnittzeichn., Zuschneiden gründlich u. sicher,** Cursus 10 Mk. Zeichencursus 8 Tg. Eintritt tägl. **Reelle Garantie nur** bei Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13.** 1688

Für Kranke!

Durch die verschiedensten, dem **Naturheilverfahren** entsprechenden Anwendungsformen v. **Wasser, Dampf, Massage, Diät, Elektricität,** sowie **elektrischer Wasser-** und **Curbäder** werden in **meiner Anstalt** bei genauester Anpassung an den Krankheitszustand in allen **acuten** und **chronischen** Erkrankungen noch die besten Resultate erzielt.

Die Anwendung der Elektricität mit **galvanischen u. faradischen** Strömen sowie **elektro-statischer Luftbäder** oder **elektrischer Wasserbäder** empfiehlt sich vor Allem auch bei **rheumatischen, gichtischen, hämorrhoidalen** und **sexuellen Leiden,** bei **Ischias,** partiellen **Lähmungen, Schlaflosigkeit, Kopfneuralgie, Migräne, Hysterie** u. allen **Nervenleiden.** Die Behandlung ist mittelst eines umfangreichen Instrumentariums eine **fachgemäße,** schmerzfreie, und haben viele Kranke bei nöthiger Ausdauer in **meiner Anstalt** noch Heilung gefunden. 1665

A. P. R. Schmidt,
Dresden, Lothringerstr. 2,
gegenüber dem Amtsgericht
(unmittelbar der Siegesstr.)

Englisch 7642
wird gelehrt Moritzstraße 18, 4.

Wittwen-Verein.

Zahlreiche Betheiligung betreffs Vorstandswahlen erwünscht. p

Verband deutscher Kriegsveteranen
Dresden.

Sonnabend, den 18. Januar, Abends 7 Uhr, findet im Saale zur **„Reichskrone",** Königsbrückerstraße, Ecke Bischofsweg

großer Festcommers,

bestehend in

patriotischem Concert,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des **Kgl. Sächs. Train-Bataillons**

und darauf folgendem

Fest-Ball

statt.

Eintrittskarten für die Kameraden und deren Angehörige wolle man gefälligst in der **Restauration zur „Reichskrone",** sowie bei Kamerad **Lange,** Restauration „Erzgebirgischer Garten", Königsbrückerstraße, entnehmen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. 1680

Evang. Arbeiterverein
Gruppe Friedrichstadt.

Alle Mitglieder, welche sich am **Fackelzug** nächsten **Sonnabend, 18. Januar** betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, sich bis spätestens Donnerstag b. Gruppenvorsitzenden anzumelden. Preis der Fackel 50 Pf. f

Wittwen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr Helbigs Theaterpl. 2. Neue Mitgl. hrzl. w. [d

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse **18.**
1417

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Dienstag:
Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Anfang 7 Uhr. — Ende 1/4 11 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Königl. Hof-Theater Neustadt.
Dienstag:
Der Militärstaat.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr
Mittwoch:
Wallensteins Lager. — Die Piccolomini.
Anfang 1/2 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag:
Die Chansonnette.
Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 10 Uhr
Mittwoch:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags **4** Uhr bei ermäßigten Preisen:
Im Rixenschloß.
Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz von Frau Dr. M. Boh. Musik von Ernst Karl.
Abends 1/2 8 Uhr:
Gastspiel des Frl. Bozena Bradsky vom Landestheater in Prag:
Die Fledermaus.

Größte Auswahl, billigste Preise in der **Zeitzer Fabrik-Niederlage** von **A. Rehe,** **Wettinerstraße 24.** 1251

Evangelischer Bund
(Zweigverein Dresden).

Zur Vorfeier des vaterländischen Jubelfestes:

Familien-Abend

Donnerstag, den 16. Januar a. c., Abends 8 Uhr,
in **Meinhold's Sälen.**

Vortrag des Herrn **Militär-Oberpfarrers Dr Hermens aus Magdeburg: „Das deutsche Reich und der Evangelische Bund".** Vor und nach der Festrede: **Gesänge** (Tenor- u. Alt-Soli) u. **Clavier-Vorträge.**

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Freunde unserer Bestrebungen, Herren und Damen, freundlichst ein, unsere Versammlung zu besuchen. **Der Zutritt ist frei.** **Der Vorstand.**
1700 Stiftsprediger **Koall.**

Neu! **Neu!**

Wiener Garten-Saal.

Täglich Wentscher-Concerte.
Streichmusik. — Stets wechselndes Programm.
Orchester 25 Musiker.
Sonn- u. Feiertags, Mittwoch, Sonnabends 2 Concerte.
Eintritt Wochentags 20 Pf., Sonntags 30 Pf. 1029
Sonntags von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.** Eintritt frei.
Echte Biere, feine Weine. Kaffee in Tassen u. 1/1 u. 1/2 Por

Münchner Hof.

Kreuzstraße 21 (T.-A. I, 3495). 7631
Hotel und Concerthaus
Eintritt frei! **Täglich grosses** **Eintritt frei**
Tyroler Gesangs-Concert
der überall mit größtem Beifall aufgenommenen **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Hans Spiess** aus **Innsbruck.** 6 bildschöne junge Damen, 1 Herr in **prachtvollem Tyroler Nationalcostüm.**
Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstscheines vom Königl. S. Conservatorium für Musik und Gesang zu Dresden.
Eintritt frei! Anfang **8** Uhr. **Eintritt frei!**
Wer im Centrum Dresdens gut und billig wohnen will, benutze die gelbe Tramway — Georgplatz (10 Pf.) u. wohne im **„Münchner Hof",** Kreuzstraße 21. Comfort. Zimmer v. 1,25—2 Mk., mit Concert-Zutritt. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

„Zur Börse"

19 Scheffelstraße 19.

Täglich Grosses Concert

von der

Damen-Capelle „Figaro".

Anfang 4 Uhr.

1095 Achtungsvoll **C. Beier.**

„Strassburger Hof",

An der Frauenkirche 20.

1513 Täglich von **6** Uhr an:

Concert der Wiener Wasser-Gigerl

(Dir.: **Aug. Meyer, Wien.**)

Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Richard Nakladal.**

Einzig dastehend! **Stadt Zittau** **Einzig dastehend!**
6 Ritterstraße 6. 1071
Täglich großes **Concert** und Auftreten des

Zweibeinigen Orchesters

Sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Musik einzig dastehend.
Auftreten des **Universal-Instrumental-Virtuosen**
Henry Constantin,
derselbe spielt **6** Instrumente **zu gleicher Zeit.**
Niemand soll versäumen, sich dieses interessante Orchester anzusehen.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Ernst Baarmann.**

Neu! **Neu!**
Aufsehen erregend!
In der renommirten
Bierschänke zur Alaunburg
Bischofsweg Nr. 17
findet täglich [1573
Grosses Concert
der **I. Dresdner Salon-Gigerl-Capelle**
(Direction **Richard Förster**)
statt. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Heiland.**

Victoria Salon

Heute: Große Elite-Vorstellung (ohne Tabakrauchen) mit besonders gewähltem Programm zum Besten der Pensionskasse des Vereins **„Dresdner Presse".**
Sämmtliche Künstler und Specialitäten in ihren Glanznummern.
Die bezaubernde Miss Foy: Mdlle. E. Genève, Étoile de Paris; **8 soeurs Picchiani: Mr. E. Thompson's weltberühmte Elephanten etc. etc.**
Cassaeröffnung und Einlaß 3/4 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Passapartouts u. ermäßigte Vorkaufskarten haben heute keine Giltigkeit!
Director **Carl Thieme.**

Apollo-Theater.

Görlitzerstraße.
Einzige Variété-Bühne in Dresden-Neustadt.
Heute Dienstag, Abends, sowie **morgen Mittwoch: Letztes Auftreten der so vorzüglichen Künstler-Truppe I. Ranges.**
Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**
NB. **Donnerstag, den 16. Januar, Gala-Vorstellung** mit vollständig neuem Programm. 1708

Im neuen Circus am Fürstenplatz.
Scandinavischer Circus.

Heute Mittwoch, den 15. Januar, Abends 8 Uhr:

Große Extra-Vorstellung.

Nur noch einige Male Auftreten der
echten Original-Japanesen
in ihren nationalen Leibes-Uebungen, wie solche seit Jahrtausenden v. Christi Geburt in Japan von Männern u. Frauen geübt werden.
Nur noch kurze Zeit: **das reizende Ballet der**
6 dressirten Pudelhunde 6
sowie die größte Neuheit: **Musikalisches Ballet** von
40 Damen 40.
Außerdem Vorführung der **berühmten Schul- und Freiheits-Dressur-Nummern** des Director **Albert Schumann.**
Auftreten sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen.
Alles Nähere die Tages-Affichen.

Neu! Neu! Neu!

Restaurant u. Café G. Bauer

Ostbahnstr. 18, Ecke Franklinstr.
Gutes bürgerliches Restaurant.
Biere: I. Culmbacher, Münchner Löwenbräu, ff. Lager und Einfach.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Einem freundlichen Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll und ergebenst
1607 **Gustav Bauer.**

Louisenstraße 1. Dresden-N. Louisenstraße 1.

Wagner's Restaurant

Neue Bewirthung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das in der **Louisenstraße Nr. 1** befindliche **Restaurant** käuflich übernommen habe und bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Ergebenst
k **Mutschick.**

Stadt Werdau
Dresden N., 1606
Rähnitzgasse Nr. 13.
Täglich
Frei-Concert.
Kulmbacher 11949

Rizzi-Bräu

Special-Ausschank
Landhausstr. 5.
1/1 Ltr. hell 18 Pf. 5 — 1/1 Ltr. dunkles 20 Pf. 5
Kulmbacher Rizzi Bräu 1/2 Liter — Landhausstrasse 5.
A. Riedel, Besitzer.
E. Wiesemann, Oekonom.

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen billig zu verk. Zwingerstr. 14, pt. 1443

Schlittschuhe!!!

kauft man am billigsten [1584
Galeriestraße 16.

Künstl. Zähne

pro Stück **2** Mk.
garantirt beste Qualität.
In jeder Ausführung, naturgetreu u. gut passend. Auch ohne Gaumenplatte. Behandlung schmerzlos.
Plomben, Reparaturen, Zahnoperationen schnell und billig. 1250
F. Grüger,
Zahnkünstler,
Johannesstraße 11, 2.

Jede Tapezirerarbeit wie bekannt, solid und preiswerth Seidnitzerplatz 1. b. **Schmidt.** 1640

Gebrüder Winkler,
Dresden,
größte und billigste Zoologische Handlung am Platze.

Zur bevorstehenden **Heckfaison** machen wir ganz besonders auf unsere **Heckkäfige für Canarien,** complett wie Zeichnung, welche in den Größen 57×42×28 cm, Preis 6 Mk. 50 Pf., u. 61×44×32 cm, Preis 7 Mk., vorräthig sind, sowie **Nester, Nistmaterial** u. sämmtl. **Utensilien** zur Zucht und Pflege der Vögel aufmerksam. 1701

Zugleich empfehlen wir unsere

Ia. Harzer Canarien-Zucht-Hähne und ff. Harzer Zucht-Weibchen

zu den **billigsten** Tagespreisen.

Verlangt die **reichillustrirten Kataloge** d. **National-Arboretums Zoschen** (Kr. Merseburg) 225 Obst- u. 340 Gehölzneuheiten. Echte Oelrosen; Millionen der schönsten Parkgehölze. Obsthoch- u. Zwergstämme, Alleebäume, 50 ha Baumschulen u. über 6000 Sorten in Cult. Wiederverk. u. Auftragf. Rabatt. 1358

Solide

Möbel,

echt Nußb. und imitirt, zu billigen Preisen, Büffets n. Muster, Vertikos, Trumeaux, Spiegel, Schreibtische, Kleider-, Wäsche- u. Küchenschr., Wasch-, Sopha- u. Ausziehtt., Bettst. m. Matr., Stühle, alle Sorten Sophas, Garnituren i. Plüsch, Taschensophas in gr. Auswahl, 1571

Ganze Einrichtungen

in jeder Preislage u. gediegener Ausführung empfiehlt **Max Köhler, Moritzstr. 15, I.,** Ecke Große Schießgasse.
Kein Laden, nur 1. Et.

135077

Stollensteuer

Woche 25 Pf. 7 Stollen bester Qualität Bäckerei **Rob. Bürger** Freibergerstraße 17. [1467d

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/5

Tafelgeflügel jung u. fett, sauber gerupft, 3-4 St. Enten od. Capaun., à 5 M., 3-4 St. Poularb. od. Suppenhühner, à 4,70 M., 1 Gans mit 1 Ente, à 4,90 M., lief. in 5-Ko.-Postcolli franco per Nachnahme **L. Kupp, Buczacz** (via Breslau). 1588

ff. Natur-T.-Butter, netto 8 Pfd. 7.50 Poste., Schweineb. 4.50, Kalb 3.50 empf. fr. Nachn. **Herm. Braun,** Friedrichshof, O.-Pr. [1501

Stollen-Steuer

wird zu jedem Beitrag angenommen. **J. Kriegel,** Bäckermeister, Güterbahnhofstr. 23. 1155

28 **Gutgearbeitete Bettwäsche.**
Große Bettbezüge, Stück 250, 285, 300, 350, 400 Pf.
Große Inlets Stück 285, 360, 390, 500, 580 Pf.
Große Bettücher Stück 150, 180, 200, 225, 255 Pf.
Barchent-Bettücher weiß und bunt Stück 95, 125, 140, 150, 175, 200 Pf.
Große Strohsäcke Stück 110, 130, 150, 160, 180, 200, 230 Pf.
Solide Waare. Billigste feste Preise
28 **Ernst Venus** **Annenstraße 28.** 1106

Ein christliches zuverlässiges h
Mädchen
wird bis 1. Februar ges. **Löbtau,** Wilsdrufferstr. 15. **Rob. Dünnbier.**

Ein anständ. Mädchen,
im Kochen und in Hausarbeit gut bewandert, sucht Stelle. Adr. u. **J H 111** postlag. **Radebeul.** *

Löbtau, Wilsdrufferstr. 20
direct a. d. Pferdeb., sind **schöne Wohnungen** v. 200—210 Mk. zu verm. Näh. bei **E. Schöne,** pt. 102-p

Freundliche 1349
Wohnungen
(Sonnenseite), 50 Schritte von d. Pferdebahn, sind zum Preise von 230 u. 350 Mk. v. Ostern zu verm., letztere auf Wunsch mit Hausmannsposten **Löbten.** Lindenstr. 5, pt.

Eine **Wohnung,** St., K., K., 192 Mk., 1. 1. April zu vermieth. **Löbtau,** Dresdnerstr. 24, 1. d

Wohnung, 1727
Stube, Kammer und Küche von jungen kinderl. Leuten in **Plauen** gesucht. Offerten unter **T 3** an **Otto Lohse Nachf., Plauen-Dr.**

Wohnung u. Garten
per 1. April an Leute ohne Kinder zu verm. in Plauen-Dr., Bienertstraße 21. 1729

Strehlen, Dohnaerstr. 23
ist eine Parterre-Stube sofort und Stube, Kammer und Küche zum 1. Februar zu vermiethen. *

2 freundl. separate heizbare
Schlafstellen
sind sofort an zwei anständ. Herren oder Mädchen zu vermieth. Näh. **Pieschen,** Maschinenhausstr. 2a, 2. bei **Neumann.** *

Mädch. od. Herr mit eig. Bett findet bill. sep. Schlafst. **Löbtau,** Reisewitzerstraße 23, 2. links. *

J. Leute such. sof. od. spät. Wohn., i. Pr. v. 180—200 Mk. Off. u. **A B 3** an **Otto Lohse Nachf., Plauen-Dr.** 1728

Ein Kind
wird in gute Pflege aufs Land gesucht. Off. u. **H 39** Fil.-Exp. **Löbtau,** Reisewitzerstr. 32, 1. erb.

Ein Kind 1677
wird in liebevolle Pflege gesucht **Pieschen,** Leipzigerstraße 62, 2. l.

Zu verkaufen.

Grundstücks-Verkauf.
20 Minuten thalwärts von **Dresden** entfernt ein Hausgrundstück mit Garten, verbunden mit Holz- u. Kohlenhandl., Rohproduct.-, Möbeltransport- und Speditions-Gesch., ist mit 2 Pferden, 1 Möbelwagen, 1 Landauer, 1 Kohlenwagen, 2 Kutschgeschirrwagen wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. **Heinrich Hertzschuch, Trachau,** Leipzigerstraße Nr. 6. [1689

Gutsverkauf
Nähe Potschappel, 25 Scheffel, gute Gebäude, Vieh u. Inventar für 22 500 Mk. Kleines Haus o. sonst. Object wird mit angen. **Näh. poste restante Potschappel unter A. 500.** 1645

Zu Sommerwohnungen pass.!
Verkaufe Umzugsh. mein vor 2 Jahren neu erbaut., am Waldrand gelegenes massives Haus mit ca. 1/2 Scheffel Garten. Dasselbe ist nur 3 Min. v. Bad Einsiedel entfernt u. enth. 3 heizb. Zimmer, Keller, Stall., ausb. Wasser und angeb. Schuppen. Bewerber woll. sich gefl. an den Besitzer **Carl Wenzel in Heidelberg** bei Seiffen wenden. 1724

Ein älteres gutgehendes
Producten-Geschäft
verbunden mit **Holz- u. Kohlenhandlung** und 2 Drehmangeln ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Näh. Markgraf-Heinrichplatz 3, **Dresden-Striesen.** [1639

Fisch- u. Delicateß-Geschäft,
in sehr guter Lage, wegen Uebern. eines größeren Geschäftes sof. sehr billig zu verkaufen. Näh. Ostra-Allee 24, im Laden. 1199

Eine Pachtbäckerei,
großer Vorort Dresdens, Miethe billig, zu verkaufen. Offert. unter **R. 33** Fil.-Exped. Postplatz erb.

Ein gutgehendes **Producten-Geschäft** mit daranlieg. schöner Wohnung ist Veränderungs halber für 1000 Mk. zu verk. Miethe 550 Mk. Näheres im Restaur. zur Stiftsbrücke, Wettinerstr. 50. 1683

Producten-Geschäft,
flottgeh., ist Wegzugs halber bill. zu verk. Offert. unter **D. 69** an die Exped. d. Blattes. *

Ein Colonial- u. Producten-Geschäft
mit Kaffeeschank u. Speisewirthsch. sofort für 1000 Mk. zu verkaufen. Vorort Dresden. Offerten unter **D. 57** an die Exped. d. Bl. *

Ein kleines Fuhrgeschäft,
welches sich nachweislich sehr gut rentirt, wird mit sämmtlichem Zubehör und **fester Kundschaft** preiswerth verkauft. Näheres durch **F. Mierell,** Johann-Meyerstraße 10, Hh., part. 1

Besseres
Producten-Geschäft
in der Johannst. Umstände halber sofort zu verk., Miethe mit schöner Wohnung 500 Mk. Offert. unter **D. 72** an die Exped. d. Bl. *

Für Barbiere!
Complettes Inventar ist im Ganzen od. Einzelnen bill. zu verk. **B. Hertel, Seidnitz** b. Gruna.

Für Familie passend!
Milch- u. Buttergeschäft mit schöner billiger Wohnung ist nur anderw. Unternehmen halber sofort zu verk. Offerten unter **D. 58** an die Exped. d. Bl. erb. *

Wegen Umzugs sof. bill. zu verk. 1 Sopha, 1 Kleiderschr., 1 Vertico, 2 Bettst., Matr., gutes Federbett, Tisch, Spiegel Schöfferg. 12, 1. 1622

Möbel,
Bettstellen v. 7 Mk., Kleiderschr. von 15 Mk. an, Verticos, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Matr., Küchenschränke u. s. w. äußerst billig und solid. **An der Kreuzkirche 2.** 1594] **F. Pötke.**

1 Kleiderschr., Vertico, Spieg. u. Cons., Bettst., Matr., Küchenschr., Küchentisch, Sophatisch sof. bill. zu verk. Webergasse 30, Federgesch. 1668

1 gebr. Commode u. neuer Ruhestuhl, gebr. Pfeilerspiegel, Tisch, Glas- u. Hängeschrank, Kindercommode zu verk. Poppitz 26. *

Wegen **Platzmangels** ist eine ziemlich neue **Plüschgarnitur** bill. zu verk. Grünestr. 22, 4. links. *

Gelegenheitskauf!
Federmatr. u. Bettst., fast neu, sof. zu verk. Kreuzerstr. 5, pt. l. *

Garderob.-, Kleid.- u. Küchenschr. f. 8 Mk., Sopha f. 8 Mk., Bettst. m. Matr., sow. 3—400 Bibl.-Bücher sof. zu verk. Webergasse 24, 1. [p

Dunkle Mahagoni-Möbel, Herren- u. Damenschreibtisch, Schreibsecret., Bücherschr., Spiegel, Stühle, Serv.- u. Spieltisch, zwei Bettstellen mit Matr., Alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Ferdinandstraße 14, 2.** p

Neuer Anzug. f. 12—14jähr. Knaben pass., u. **2 Kinderhöschen** bill. zu verk. Alaunstr. 96, 1. lks. 1

Gelegenheits-Käufe.
Herrsch. gebrauchte **Monatssachen,** sowie ein Posten feine neue **Winterüberzieher, Anzüge, Hosen, Pelerinenmäntel, Knabenanzüge** und **Mäntel,** gebrauchte **Möbel, Buffets, Sophas, Kleiderschränke, Verticos, Tische, Stühle, Bettstellen** mit **Matratzen,** mehrere Gebett **Betten, Teppiche, Tisch-** und **Bettwäsche, goldene** und **silberne Uhren, Gardinen, Cigarren** billig zu verkaufen bei

Herzberg,
Moritzstraße 18, 1. Etage, früher Cranachstraße. 976

Feiner schwarzer Damenhut preiswerth zu verkaufen Strehlenerstraße 28, 3. Et., Mittelthür. g

1 Winterüberzieher, 1 Damenpaletot für gr. Figur ist billig zu verkaufen Cranachstraße 14, part. rechts. *

Getragene Herren- und Damen-Garderobe,
Wäsche, Betten, Möbel, Bücher, Instrumente 2c. kauft **G. Hantelmann,** Terrassengasse 12, 1. 1206

Damenkleider, 1440
Ballkleider, Anzüge für Herren, wenig getr., **Hohenzollernmäntel** u. v. A. **billig** zu verkaufen **23 Flemmingstraße 23, part.**

Gelegenheitskauf.
Ein schwarz. u. ein heller **Pelzradmantel,** sowie ein langer schw. **Frauenmantel** mit seid. Futter, neu, für große Figur, ganz billig zu verk. Holbeinstraße 39, 1. r. von 10—3 Uhr. 1621

2 Sacco-Anzüge
für starke Herren (Cheviot blau u. schwarz) billig zu verk. Galeriestraße 11, 2. Et. 1623

Ein gut gehaltener **Herrenpelz** und **Ueberzieher** billig zu verkaufen Rampischestraße 7, 3. Et. **Wichert.** *

Ein guterh. Kutscher-Pelz
ist zu verkaufen Cranachstraße 7, Productengeschäft. *

Ein u. u. ein gebr. Sopha bill. zu verk. Annenstr. 16. **H. Schneider.** d

Pelz für Herren mittl. Figur, fast neu, billig zu verk. Annenstraße 21, 2. Et. 1726

Nähmaschine,
wie neu, fast gar nicht gebraucht, zu verkaufen **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 35a, 3. l. *

Singer-Nähmaschine, vorzügl. nähend, ganz billig zu verkaufen Kleine Plauenschegasse 64, 1. lks. 1118

Beste neue **Singermaschine** f. 48 Mk. Frühlingstr. 18, pt. [1470

Singermaschinen, neu, hocharm., f. 48 Mk., neue Großm. u. S. u. N. f. 70 Mk., desgl. gute gebr. v. 15 b. 32 Mk. z. verk. Am Schießhaus 1, p. [d

Eleganter Kinderwagen
preiswerth zu verkaufen **Löbtau,** Lindenstraße 35, 3. r. *

Ein gebr. Kinderwagen
sehr billig zu verkaufen Kaulbachstraße 22, part. links. *

Fein. engl. Kinderwagen bill. zu verk. Galeriestraße 26, 2. r. 1308

Eleg. **Kinderwagen** sehr billig zu verk. Annenstr. 13, 3. r. **Sch.** d

Rover, Pneum., 96er M., spottb. z. v. Rosenstr. 46, Lederhdl. 1032

1 Rover, Pneum., 96er M., spb. z. vk. Gr. Plauenschestr. 6, pt. * 972

Kutschgeschirre.
1 Paar Einspänner, gut erhalt., soll. billig verkauft werd. Holbeinstraße 99, 1. rechts. 1426d

Eine Halbchaise, 1795
leicht, mit abnehmbarem Bock, für 200 Mk., **ein Americain,** leicht, Naturholz, für 260 Mk., verschied. ein- u. zweispänn. **Kutschgeschirre, Regendecken, Wagenlaternen** verkauft zu dem bekannt billigen Preis **E. Ulbricht,** Rosenstr. 55

Ein noch in Betrieb stehender
Petroleum-Motor,
4 HP, ist zu verkaufen, lieferbar Anfang Mai. Gefl. Offert. beliebe man unt. **G 1677** an die Exped. d. Blattes zu richten. 1677

Aether-Oele, Essenzen, Tabake, Droguen, Colonialwaaren u. s. w.
billigst zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1680

Hobelbänke,
kl. Fournirböcke, Werkzeuge zu verk. Mathildenstraße 17, H. *

Gärtnerfenster
und Rahmen billig zu verkaufen Papiermühlengasse 8. 1651

95er Adreßbuch verkauft **L. Sandor,** Elisenstraße 59. *

Zu verkaufen
weil doppelt vorhanden: 1 Copirpresse mit Buch- u. anderen Utensilien billigst im **General-Bureau Renegasse 21, 1.** *

Leere Cigarrenkistchen,
gut gehalten, 1/10 u. 1/20, zu verk. **Rich. Merbach,** Kamenzerstr. 41. [k

Für Herrschaften!
Ein neuer **Palmkübel** (Steingut) ist zu verk. Alaunstr. 53, Hh. 3. l.

Eier.
Frische **Frost-** und **Kalk-Eier** werden billig verkauft Pirnaischestraße 25, Hof links. *

Kinderschlitten v. 2 Mk. a. **Piesch.,** Ringstr. 26, pt. **Zschamler.** [1581a

Ein neuer 4sitziger
Tafelschlitten
ist billig zu verkaufen Moritzburg-Allee Nr. 45. *

Starker Federkarren, fast neu, pass. für Möbelgeschäft, Hotel 2c. Näh. Peterstr. 8, part. rechts. d

Ein Zughund ist billig zu verkaufen in **Weißig** bei Weißer Hirsch **Nr. 48.** *

Papagei.
Ein gutsprechender, fingerzahmer Papagei mit Bauer ist sof. bill. zu verkaufen Barbiergeschäft **Nieder-Hermsdorf** b. Potschappel. 1681

Junge echte **Harzer Canarienweibchen** verkauft à Stück 75 Pf. **Wilh. Kohl,** Schössergasse 12, 4. d

Feiner Canarienhahn v. b. Ausst., bestes Canarienfutter zu verkaufen Stiftsstraße 1, 1. p

ff. Harzer Canarienhähne,
kräftige Vögel, flotte Sänger, bill. zu verk. Rosenstr. 51, Hh. part. p

Zu kaufen gesucht.

Kl. Restaurant zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 71** an die Exped. d. Bl. *

Tischlerei wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 59** a. d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Liebig-Bilder **kauft** einzelne Serien und Posten 755 **Schütze, Dresden,** Freibergerplatz 22, 3.

Eine gebrauchte 12—15 pferdekräftige
Dampf-maschine
nebst gebrauchtem **Dampfkessel** wird für Anfang Mai zu kaufen gesucht. Offert. unter **G 1678** an die Exped. d. Bl. erb. 1678

Gebr. Möbel, Betten,
Kleidung kauft zu hohen Preisen **Domcke,** Zöllnerstr. 10, pt. 1463

Kaufe Möbel, Betten, Wäsche, Kleidung 2c. Schäfer, Striesenerstraße 14, 1. 1216

Kaufe stets getragene Kleidung, Betten, Möbel, Wäsche, Leihhaussch. u. s. w. Briefl. k. ins Haus u. ausw. **Carl Bauer,** Rampischestr. 13. [1682

Altes Gold u. Silber
Münzen, Tressen, sowie photogr. Papier-Abfälle (Albumin), Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold 2c. kauft **A. Dietze,** vorm. Münz-Oberschmelzer, Schulgutstr. 11, pt. 1696

Kaufe
alte Porzellane, Gläser, Zinn- oder Steinkrüge, **alte** Waffen, versch. **alterthüml. Gegenstände, Gold- u. Silbersachen, Uhren, Garderobe, Möbel,** Betten, Wäsche, Nachläße, Leihhausscheine. **Dittmar,** Nähnitzgasse **18.** 1679

Rover.
1 Pneumatik- u. 1 Kissenrover, gebr., per Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R N** postl. **Königswartha** erb. *

Ein kleiner Handwagen, vierrädrig, zu kaufen gesucht. Offert. unter **W 427** an die Fil.-Exped. Bautzznerstraße 43 erbeten. w

Nähmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten erb. unt. **R 40** Fil.-Exp. Postplatz. [d

Piano sofort zu kaufen gesucht Webergasse 24, 1. p

Symphonion od. Walzenmusik zu kaufen ges. Adressen erbeten Stärkengasse 14, part. d

Stellen finden.

Musik.
Erster Geiger (Tenorhorn oder Flügelhorn) sof. auf g. Saal b. Dr. ges. **Dittrich,** Augsburgerstr. 6. *

Fahrradschlosser
gesucht, welcher als Nebenbeschäft. d. Einfetten u. Instandhalten einer Partie Fahrräder übernehmen will. Näheres Haydnstraße 3, 2. r. *

Steindrucker
für Maschine (Etiketten- u. Mercantildruck) sofort gesucht.
Edmund Zeppernick,
1674 Reißigerstraße 23.

Naturstock-Drechsler
bei **hohen Accordlöhnen** für dauernd gesucht. 1720
Meissner Stockfabrik Busse & Co., Meißen a. Elbe.

Ein Holzdrechsler
gesucht **Möbelfabrik Vorstadt Strehlen,** Reickerstr. 19. 1686

Stellmacher.
Einen Kastenmacher sucht **Kahl,** Flemmingstraße 22. 4

Theilhaber.
1693
Sohn einer bereits 80 Jahre bestehenden **Kupfer- und Kesselschmiederei** sucht betreffs Uebernahme und größerer Geschäftsausbeute einen **Theilhaber** von **Mk. 15000—20000.** Offerten erbeten unter **U. 296** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Cigarren-Vertretung.
Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für ihre Fabrikate in der Preislage von 23—100 Mk. für Dresden und Umgegend einen **tüchtigen,** bei Grossisten, Materialisten und Cigarren-Specialgeschäften gut eingeführten

Vertreter
gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unter **J. 1509** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1509

Junger Schreiber gesucht.
Ausführl. Offerten unter **R 36** Filial-Exped. Postplatz. d

Lebensstellung — Nebenverdienst
findet allerorts **jeder tüchtige Mann.** Fachleute erhalten sofort Anstellung mit hohem Gehalt, Anfänger nach kurz. Probezeit. Energ. Hilfe gern gewährt. **Jedermann kann in seinen Kreisen schnell viel verdienen.** Meldungen
9—10 Vorm., 3—4 Nachm. Victoriahaus II. Dresden-A.
Bureau der **„Victoria zu Berlin",**
Allgem. Versich.-Act.-Ges., Lebens-, Unfall-, Volks- und Kinderversicherung **(ohne ärztliche Untersuchung).**
Versicherungsbestand Ende 1895 über **400 Millionen Mark.**
Seit 1853 durch allerhöchste Cabinetsordre concessionirt.

Ein Tapezirer-Gehilfe,
guter Polsterer, sofort gesucht Schulgutstraße 8. *

Tapezirergehilfe
gesucht 1704
Lockes Nachf., Polierstr. 23.

Tischler.
Ein Tischler, welcher poliren u. Möbel ausbessern kann, sowie den Transport übernimmt, wird sof. ges. Circusstr. 29, Stuhlfabrik. [w

Tüchtiger Ausschneider
f. Lederhandlung ges. Nur **geübte** Kraft wird gebraucht. Off. mit Lohnanspr. unter **K 391** an die Fil.-Exped. Hauptstr. 12 erb. k

Tücht. Cartonnagenarbeiter
und **-Arbeiterinnen,** sowie einige junge **Burschen** zum Anlernen werden gesucht. **Heinr. Grotjan,** Wettinerstraße 37. d

Schaftmacher
erhalten Arbeit nach Haus bei
Eduard Hammer,
Schuhfabrik, 1625
Dresden-Striesen, Wartburgstraße 12.

Tüchtige
Wende-Schuhmacher
für **Halb-Rand-Arbeit** (größere Posten) bei hohem Lohn für dauernd gesucht. 1557
C. & O. Lippert Nachf., Schuhwaarenfabrik, **Lortzingstraße Nr. 38.**

Schuhmacher
für gewendete Kinderschuhe finden Beschäftigung. [1050
Theodor Lippacher, Spenerstraße 5.

Schuhmacher
auf gewendete Kinder- u. Damenarbeit finden dauernde Beschäftigung in und außerhalb der Fabrik.
Eduard Hammer,
Wartburgstraße 12. Dresden-Striesen. 14086

Ein Arbeiter,
welcher an Stanzen und Schnitten schon gearbeitet hat, wird gesucht Wartburgstraße 3, part. *

Anständige Leute werb. zum Verkauf ein. gutgeh. Artikels ges. Rabenerstraße 19, Sout. *

Sattler- und Tapezirer-Lehrling gesucht.
Ein Knabe kann zu Ostern bei mir unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **H. Mell,** Innungsmeister, Dresden-Pieschen. Großenhainerstraße 11c. 1465d

Uhrmacherlehrling.
Sohn aus guter Familie per Ostern angenommen. **A. Frieser,** Innungsmstr., Marienstr. 13. 1619p

Klempner-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, wird unt. günstigen Bedingungen gesucht. **Rob. Keller,** Klempnermeister, Grunaerstraße 22. 1682

Sattler- und Tapezirer-Lehrling.
Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, das Sattler- u. Tapezirer-Handwerk zu erlernen, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Stelle. Näher. bei **O. Bauer,** Sattler u. Tapezirer **Zaukerode.** 1685

Tischler-Lehrling
wird nächste Ostern angenommen bei **E. Richter,** Tischlermeister, **Kaitz b. Dresden.** 1721

Lehrlingsgesuch.
Ein Sohn achtb. Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt u. Lust zur **Bäckerei** hat, findet gutes Unterkommen bei 1676
Theodor Exold, Bäckermeister, Töpferstraße Nr. 6.

Schulknabe gesucht.
Wahnert, Landhausstr. 11, pt. [1719

Ein Fräulein,
welches sich als Binderin u. Verkäuferin ausbilden will, sucht **A. Hentschel,** Blumenhandlung, Am See 24. *

Modelle!
Mädchen (bis 18 Jahr) a. Modell gesucht. Offerten unter **S. M. 1** Postamt 16 lagernd erbeten. *

Mädchen, welche mit der Maschine
gut nähen
können, finden sofort Beschäftigung d Am Schießhaus 11, 3.

Mädchen oder unabh. Frau sofort zum **Handnähen** gesucht. Windmühlenstr. 15, pt. r. 1686l

Lehrmädchen (unentgeltlich) für Feinplätterei gesucht Rosenstraße 134, prt. d

Plätt-Lehrmädchen w. angenom. Glanzpl. Förstereistr. 25, Hh. pt. r. *

Einige Lehrmädchen, sowie
geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen
für **dauernde** Beschäftigung ges. **Cartonnagen-Fabrik,** Peterstraße 6. 1899

Arbeiterinnen
auf Cigaretten-**Cartons** geübt, sucht **C. W. Funk Nachf., W. Schmidt,** Mathildenstr. 47, 1. *

Blätter-Binderinnen
in und außer dem Hause sofort gesucht Josephinenstraße 2. d

Tücht. Anlegerin,
welche exakt und sauber arbeitet, wird bei **hohem Lohn** zu **sofort.** Antritt gesucht in der Buchdruckerei von **Oscar Laube,** Wettinerstraße Nr. 4. *

Tüchtige
Strohhutnäherinnen und Garnirerinnen
in und außer dem Hause suchen bei hohen Löhnen während der Dauer der ganzen Saison
Riess & Meiser,
1678 Hassestraße 1.

Kräftiges Hausmädchen
mit guten Zeugnissen wird zum 15. Januar gesucht 1675
Huttenstraße 15, 1. Et.

Aufwartung
für ganzen oder halben Tag sof. gesucht Pillnitzerstraße 61, Gartenvilla 1. Et. links. *

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/6

Kräft. Schulknabe als Laufbursche gesucht Druckerei Freiberger-Platz 23. *

Laufbursche wird sof. ges. Rosenstraße 46, Lederhdlg. [1675

Gut geübte Schürzen- und Blousen-Näherin bei gutem Lohn dauernd ges. Gerbergasse 5, 2. d

Strohhut-Maschinen-Näherinnen 1699

auf feine Geflechte für in und außer dem Hause, sowie

Handnäherinnen

bei hohen Löhnen **gesucht.**

E. Küchenmeister,
Circusstraße 13/15.

Arbeitsmädchen,

welche schon in Schriftgießereien gearbeitet haben, werden zum sofortig. Antritt gesucht. **Müller & Hölemann,** Schriftgießerei, Papiermühlengasse 10. 1670

Arbeitsmädchen gesucht Kaulbachstraße 20, Hinterh. *

Ein junges Mädchen,

welches Maschine nähen kann, wird gesucht. **Riess & Meiser,** Hassestr. 1. (beim Lämmchen). *

Tüchtige
Schaftstepperin
gesucht. **Budig,** Cottaerstr. 5, 4.

Geübte 1706
Cartonnagenarbeiterinnen
sofort gesucht Holbeinstraße 8.

Eine Plätterin,
im Kleiderplätten geübt, sowie
ein Laufmädchen
sucht die Färberei Pillnitzerstr. 37.

10 Lehrmädchen
zum Strohhutnähen u. Garniren gesucht Wettinerstraße 22, 3. r. [d

Ein Schneidermädchen gesucht Pragerstraße 10, 4. p

Eine Aufwartung

wird gesucht Pragerstr. 24, 3. r. *

Aufwartung gesucht Freibergerstraße 81, 1. 1687d

Aufwartung von 9—11 Uhr gesucht Stärkengasse 3, 2. links. d

Mädchen als Aufwartung gesucht Friesengasse 2, prt. *

Junges Mädchen
oder ält. **Frau** tagsüber zu einem Kinde sof. ges. Lohn mon. 10 Mk. Elisenstraße 67, 4., 2. Thür. *

Eine in der Nähe wohnende jg. Frau oder Mädchen wird für einige Stunden des Tages als **Aufwartung** gesucht Weinligstraße 8, 2. l. d

Für kl. fein. Haushalt Mädchen ges. (16—18 Mk.) tägl. 4—7 Uhr Rosenstraße 2, part. rechts. p

Reinl. Aufwartung

für den ganzen Tag ges. Blasewitzerstraße 28, part. l. *

1 junge Frau
zur Aufwartung ges. Restaurant „Concordia", Concordienstr. 34. [s

Eine Aufwartung wird sof. ges. Zu melden Eichenstr. 5. 1. k

Zuverlässige
Aufwartung
gesucht Cranachstraße 8, 4., **H.** *

Junges Mädchen wird als Aufwartung gesucht Ziegelstr. 12, 1.

Ein jüngeres Mädchen
wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht in **Cotta,** Heinrichstraße 4, 2. 1679

Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Holzhofgasse 15, pt. **Fromm.** w

Ausbesserfrau gesucht Wachsbleichstraße 21, 3. [d

3 Frühstücksträger
(auch Frauen) gesucht **Bäckerei,** Moszinskystraße 4. *

Laufmädchen gesucht Dürerstraße 4, 2. *

Ein ordentliches Mädchen
zum Frühstücktragen wird sof. ges. Kl. Plauenschegasse 42, Bäckerei. [p

Ein **Schulmädchen** w. zu leicht. häusl. Arbeit gesucht Böhmischestraße 19, Hth. 1. **Lehmann.** k

Schulmädchen
für die Nachmittagsstunden **sofort gesucht. Wiethake,** Ferdinandstraße 19, 4. Etage. *

Eine ältere Person,
welche einen kleinen Haushalt bewirthschaften kann, sof. ges. Sprechst. v. Abends 6—9 Uhr, Sonntags nur Vormittags. Eilenburgerstr. 9. 1. l. 1688

Eine saubere **Waschfrau** w. f. a. Wochen, Mittwoch u. Donnerstags ges. Gustkowstr. 19, 4. g

Hausmädchen

z. 1. Februar gesucht. Restaurant **E. Adam,** Kaulbachstr. 16. 1605

Hausmädchen für sofort und 1. Februar ges. Holzhofgasse 15, part. Fr. **Fromm.** 1646w

Hausmädch. f. einz. Leute i. gute Stelle ges. Körnerstr. 6, 1. [1634k

Hausmädchen w. zu einz. Dame gesucht Moritzstraße 6, 2. links. [d

Ein junges Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht Terrassenufer Nr. 20, 2. Et. rechts. d

Ein kinderliebes, j. **Mädchen** v. 15—17 Jahren, w. bei den Eltern schlafen kann, wird v. 7—1 Uhr u. v. 3—6 Uhr gesucht Poppitz 2, 2. [d

Fleiß. saub. Hausmädchen
v. 17—18 Jahren wird z. 1. Febr. gesucht Kaulbachstraße 29, 3. l. *

Junges Mädchen
wird als Hausmädchen gesucht Marschallstraße 33, 4., bei **Meier.** *

Suche Kinderfr., Hausmädch. z. Gästebed., 20 Haus-, Herd-, Küch.-Mdch., Hausb. Webergasse 23, 1. [d

Tüchtiges Hausmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. h
Restaur. Schneekoppe,
Schumannstraße 57.

Ein braves **Hausmädchen** wird sofort gesucht Rosenstraße Nr. 46, Lederhdlg. 1676

Hausmädchen f. Rest. u. Privat gesucht Schreibergasse 8, **Haberzettl.** 1723

Hausmädch. z. einz. Herrsch. b. hoh. Lohn ges. Louisenstr. 13, 1. r. k

Aelt. Hausmädch., welch. ein. kl. Haush. führ. k., zu ält. einz. Herrsch. ges. Rosenstr. 46, 2. [p

Ein Hausmädch. sucht zu einz. Leuten **J. Lange,** Hauptstr. 11, pt. l.

Junges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, sofort ges. Alaunstr. 54, pt. r. k

Einf. Hausmädchen v. Lande erhält sehr gute Stelle Heinrichstraße 16, 2. Et., Thüre 22. k

Ein anständiges sauberes
◆◆ Hausmädchen ◆◆
wird zum 1. Februar gesucht. Vorzustellen von 10—12 u. 2—3 Uhr Seidnitzerstraße 24, 1. 1681

Ein zuverlässiges Mädchen wird per **sofort gesucht** zu Kindern Förstereistraße 44, Fleischladen. 1697

Viele Haus- u. Kinderm. sucht Fr. **Rockstroh,** Pillnitzerstr. 24. *

Hausmädchen in gute Stell. gesucht Mathildenstr. 7, 4. *

Kl. Hausmädchen in g. Stelle ges. Wintergartenstr. 36, 1. **Richter.**

Ein anst. Hausmädchen zu einz. Herrsch. ges. Stiftestraße 1, 1. p

Für zwei Damen Hausmädchen, welches kochen kann, per 15. Februar gesucht w **Fr. Fromm,** Holzhofgasse 15, pt.

Weibl. Dienst-Personal aller Branchen placirt schnell und gut Fr. **Boogh,** Pillnitzerstr. 6, 1. l. *

Ammen sucht Frau **Lattge,** Am See 5, 2. 1064

Stellen suchen.

Ein jung. Kaufmann sucht gest. auf In.-Zeugnisse Stellung in einem Engros-Geschäft als
Commis.
Derselbe erklärt sich bereit, event. 2—3 Monate als **Volontär** zu arbeiten. Gefl. Offert. u. **F. 1556** an die Exped. d. Bl. erb. 1556

Musik. **Hornist** sucht Beschäftigung. Förstereistraße 17, 1. Et. rechts. *

Ein tüchtiger **Schlosser,** welcher schon in einer Dampfziegelei war, sucht Stelle als Maschinist. Off. u. **R 37** an die Filial-Exp. Postplatz. d

Junger, kräftiger Mann,
gedienter Soldat, welcher auch im Schreiben kundig, **sucht,** gleichviel in welcher Branche, **Stellung.** Lohnansprüche nach Uebereinkunft. Gefl. Adressen wolle man Rosenstraße 41, 2. Etage, niederlegen. *

Junger Mann,
in allen schriftlichen Arbeiten bewandert, wünscht in seinen Freistunden Beschäftigung. Off. unter **D 60** an die Exp. d. Bl. *

Bursche vom Lande
sucht irgendwelche Beschäftigung bei 6 Mark Wochenlohn Pfotenhauerstraße 48, 3. rechts. *

Strickerin,
durchaus geübt, m. eign. 7er Strickmaschine, **sucht Arbeit** für Geschäft. Werthe Offert. unt. **D 74** an die Exped. d. Bl. 1684

Ein Schneidermädchen
sucht sofort Beschäftigung. Offert. erb. Räcknitzstr. 18, 4. l. [1678

Jg. Frau sucht Arb. i. Waschen u. Scheuern. Hechtstr. 61, Hh. prt.

Droguist,

welcher in Legir- und Alabaster-Droguen, sowie in allen Droguenneuheiten firm ist, sucht 1685
dauernde Stellung.
Off. unt. **D 73** Exp. d. Bl. erb.

Wäsche auszubessern sucht
eine unabhängige ältere Frau, auf Stube und ins Haus. Näheres Elisenstraße 74, 4. Etage links.

Aeltere anständ. Frau empfiehlt sich z. Wöchnerin-Abwartung. Näh. Kleine Kirchgasse 3, 3 Tr. *

Eine j. kinderlose Wittwe sucht Beschäftigung für den ganz. Tag. Josephinenstraße 4, im Laden. d

Junge Frau wünscht **Strohhutnähen** zu erlernen, am liebsten in Fabrik. Werthe Adressen unter **A P** Hassestraße 7, 3. Et. erbeten.*

Eine junge Frau sucht Aufwartung.
Striesenerstraße 42, 4. Et. **Puppe.**

Junge Wittwe
sucht für die ganze Woche Beschäftigung. Gefl. Off. unter **D 64** an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Tüchtige Köchin,
alleinstehend, sparsam und peinlich sauber, sucht Beschäftigung für Küche oder bess. Aufwartung. Adr. unter **D 56** an die Exp. d. Bl. *

Wirthsch.-, Stuben- u. Hausmädchen, auch zum Gästebedienen, empf. Bureau Fürstenstr. 18, 3. *

Ein anständiges
Hausmädchen
sucht Stellung bis z. 1. Februar bei einzelner Herrschaft. Zu erfr. **Löbtau,** Lindenstr 17, 3., Mitte. [h

Zu vermiethen

Schöne Wohnung
im Parterre (Einfahrt) z. 1. April zu vermiethen, Preis 240 Mk., Schanzenstraße 7, pt. 1552

Vom 1. April ab schöne geräum. Wohnung, St., K. u. K. m. Vorf., zu verm. Conradstr. 8. pt. 1468d

Hechtstraße 42b
sind Wohnungen von 200 bis 410 Mark 1. April 1896 zu beziehen. Näh. daselbst b. Hausmann. 1257

Holbeinstraße 42
ist die halbe 2. Etage 1. April zu verm. Preis 440 Mk. 1341

3 Wohnungen,
eine sofort, zwei Ostern für 220 bis 290 Mk. zu verm. Louisenstraße 5. **Uhlmann.** *

Logis 290, 280, 250 Mk., Ostern miethfrei **Schössergasse Nr. 12.** *

Eine Wohnung,
Stube, Kammer, Küche und Zubeh. zu verm. u. Ostern zu bez. Näh. **Kiorsche,** Albertstraße 4. *

Eine Wohnung
1. Etage, St., K., K., Speiseschr. u. Zubeh., sofort oder 1. April an kinderl. Leute zu verm. Pr. 180 Mk **E. Heuke,** Kanonenstr. 12. *

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, Pr. 200 Mark, 1. Februar zu vermiethen Schreibergasse 12, 4. *

Ein Logis
ist sofort zu verm. u. zu beziehen Förstereistr. 27, Hh. 1. **Roscher.** k

Für 230 Mk.
freundliche Wohnung an einz. Leute miethfrei k
Bautznerstr. 34, 4.

Waldschlößchenstraße 16
sof. od. 1. April schöne Wohn. z. 250, 2. Et., u. 460 Mk., 1. Et. **Wagner.**

Lauensteinerstraße 32 ist eine schöne Wohnung für 240 Mk. sof. zu verm. Näh. beim Hausmann. [d

Fichtenstr. 19, 4. Et. 2 Wohn., St., K., K., B., K., 250 u. 240 Mk., 1. April zu verm. Näh. 1 Treppe od. Alaunstr. 29, pt. l. 1708w

Schöne Wohnungen
von Mk. 350, 250, 210 gesund, freundlich mit Garten 2c. zu verm. per 1. April in **Trachau,** bei der Platanenstraße, Ecke Großenhainerstraße, an rother Straßenbahn. Näheres daselbst od. **Dresden-N.,** Jägerstraße 28, 2. Et. d

Leere sep. Stube zu vermieth. Johann-Meyerstr. 20, pt. l. *

Große sep. **Stube** nebst Küche 1. Febr. zu verm. Kleine Brüdergasse 17, 2. l. vornh. *

Eine leere Stube
zu verm. Dürerstraße 110, 3. M. **Hadlich.** *

Sep. leere Stube mit Kochofen zu verm. Näheres **Weinligstraße 8** im Bade. d

Gr. leere Stube mit Kochofen, für 2 Fräuleins pass., sofort zu verm. in **Striesen,** Alemannenstr. 26, 3. Etage rechts. 1694

Ein leeres Zimmer
ist an einen einzelnen anständigen Herrn Elisenstraße, Nähe Jägercaserne, 4. Etage, sofort zu verm. Näh. Marschallstr. 40, Cig.-Gesch. *

Kammer u. Küche sofort mit oder ohne Möbel zu verm. Kleine Plauenschegasse 42, part. r. d

Helle, einfach möbl. u. heizbare Stube sof. zu vermiethen Louisenstraße 62, 2. **Schütze.** *

Möbl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Rosenstraße 104, pt. d

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Zinzendorfstraße 3, 1. *

Gut möbl. Zimmer, sowie freundl. Schlafstellen sind zu vermiethen Dammweg 2b, 2. p

Ein möbl. Zimmer
ist tageweise sofort zu vermiethen. Näh. Dammweg 2b, pt. w

Eine kleine leere separate Stube an pünktliche Miether vom 15. Januar an zu verm. Näheres Münzgasse 3, part. d

2 freundl. separate Herren-Schlafstellen sof. z. verm. Ostraallee 27, 4 b. **Kegel.** 1600

2 frdl. heizb. **Herrenschlafst.** zu vermiethen Mathildenstr. 2, 4. bei **Lehmann.** *

Herrenschlafstelle zu verm. Kamenzerstraße 14, H. 1. r. w

Junger anständiger Herr findet freundliche bessere **Schlafstelle** Dürerstraße 6, 3. rechts. 1691

2 H.-Schl. kl. Plauenscheg. 34 p. *

Herrenschlafst. Webergasse 28, 2. r.

Sep. freundl. **Schlafstelle** mit oder ohne Bett sof. zu vermiethen Schäferstr. 2, 4. Et. **Schmidt.** *

Möbl. Zimmer als H.-Schlafst. zu verm. Pirnaischestr. 10, 2. **Müller.** 1692

Hinl. möbl. Kammer für anst. Fräulein f. f. frei. Poppitz 11, 3., l. d

Zwei schöne Herren-Schlafstellen sofort zu vermieth. Peterosstraße 50, 2. Et. links. f

Eine freundliche **Schlafstelle** an einen anständ. Herrn zu vermiethen Ferdinandstraße 21. 4. *

Zum Mitbewohnen
eines sehr hübsch möbl. sep. Zimm., pro Woche 3 Mk., w. ein anst. Herr gesucht Schössergasse 9, 3. d

1 od. 2 frdl. Schlafst. sofort zu verm. Rosenstraße 36, 4. l. d

Frdl. Mädchenschlafstelle
zu verm. Förstereistr. 49, 3. r. *

M.-Schlafst. Circusstr. 12, Hth. pt. 16 4

Anst. Mädchen k. Schlafst. b. einz. Dame erb. Kreuzkirche 10, Mtchg. d

Anst. Mädchenschlafst. mit Mittagstisch Schössergasse 12, 1. d

Frdl. Mädchenschlafstelle Poppitz 17, 3. **Roscher.** *

Mädchenschlafst. zu vermiethen Gr. Brüdergasse 43, 3. *

Zum Mitbewohnen einer Stube werden noch 2 sol. Schneiderinnen ges. Ammonstr. 24, pt. p

Schlafstelle für solides **Mädchen** Lindenaustr. 33, 4. links. [1707g

Schöne Mädchenschlafstelle z. verm. Pragerstr. 40, 4. p

M.-Schlafst. Polierstr. 27, 4. r. d

Laden 1628
mit **Wohnung,** 410 Mark, für Ostern 1896 miethfrei. Näh. beim Hausverw. **Fischer,** Friedensstraße Nr. 31, 1. Vorm. 10—12 Uhr.

◆◆ Laden ◆◆ 1669
mit daranstoßender Wohnung sofort zu vermiethen. Preis 750 Mk. Dürerstr. 9, nächst d. Holbeinplatz.

Massive Werkstelle
mit Hofraumbenutzung und Stube, Kammer per 1. April zu verm. **Pieschen,** Schulstr. 11. s

Mietgesuche

Wohnung gesucht von einzeln. Leuten in **Pieschen,** Parterre od. 1. Etage bevorzugt. Offerten unt. **O. T.** an die Filial-Exped. d. Bl. **Pieschen** erbeten. 1631s

Kinderlose Leute
suchen zum 1. März od. 1. April **kl. Wohnung** in Altstadt. Off. u. **D 77** Exp. d. Bl. erb. *

Pünktlich zahlende Leute
such. bis 1. April **Wohnung.** bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, im Preise bis 280 Mk. in Friedrichst. od. Neust. Off. Maternistr. 26, 4. r.*

Helles Parterre od. Souterrain
für **ruhige Fabrikation** möglichst im Centrum der Stadt per 1. April dieses Jahres gesucht. Offert. u. **D 70** Exp. d. Bl. erb. *

Dr. med. Böhm's Institut,

Christianstrasse 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektricität und Wasserbehandlung.** Specialanstalt für Rückgratsverkrümmungen und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten **Curbäder, Kastendampfbäder** und **Heissluftbäder. Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz-** und **Fussbäder.**

Elektrische Bäder unter ärztlicher Controle.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm. Sonntags 8—9 Uhr. 9756

Ausführliche Prospecte gratis. **Telephon 3929. Amt I.**

Eine Wohnung,
2 Stuben, Alkoven, Küche, wo Aftermiethe gest., Preis 260—280 Mk. per 1. April von pünktl. zahl. Leuten ges. Off. u. **D 67** Exp. d. Bl. erb.

d Leute m. 1 Kind s. **Wohnung,** Pr. 180 Mk., Pirnaische Vorstadt. Off. u. **R 31** Filial-Exp. Postplatz erb.

Hausmannsposten
wird von jung. anst. Leuten gesucht. Werthe Offert. u. **D 63** Exp. d. Bl. erbeten. *

Anst. Frau sucht zum 1. Febr. **leere 2fenstr. Stube.** Off. m. Preisang. Georgplatz 10, Puppengeschäft. d

Zwei junge Herren
suchen in der Nähe der Marschallstraße oder Holbeinplatz **einfach möbl. Zimmer.** Gefl. Off. u. **R 34** Filial-Exp. Postplatz erb. d

Eine separate
Herren-Schlafstelle
in d. Nähe des Postplatzes w. ges. Off. u. **D 62** Exp. d. Bl erb. *

Wohnung gesucht
im Preise v. 240—300 Mk. i. d. Nähe der Hauptstr. per 1. April. Off. u. **K 393** Filiale Hauptstr. 12. [k

Kleine Wohnung
im Preise bis zu 190 Mk. wird von ruhigen Leuten per Ostern in der See- oder Südvorstadt zu miethen gesucht. Gefl. Off. unt. **D 79** a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Junges Brautp. **sucht** per 1. Mai **Wohnung,** besteh. aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. sonst. Zubör zum Preise v. 200—240 Mk. Gefl. Offerten unt. **K 392** Filial-Exped. Hauptstraße 12. k

Freundliche Wohnung
wird zum 1. Febr. zu miethen ges. Preis 60—80 Thlr. Off. u. **P. 348** Filial-Exp. Marienstr. 15 [p

Aelt. alleinst. Person s. 1. März od. April kl. sonn. **Wohnung** o. Stube m. Nebenraum, Pirn. Vorst., engl. Viertel, nahe Annenkirche. Off. m. Preis u. **R 41** Filiale Postpl. d

Junge Leute
suchen bis 1. April Wohnung in der Nähe des Freibergerplatzes im Preis von 240—300 Mk. Adr. erb. Ammonstr. 76, 4. **Kachacek.** d

2 anst. Mädch. s. sof. leer. sep. heizb. Zimmer, Pr. 8—10 Mk., Mitte Altst. Off. u. **R 39** Fil.-Exp. Postpl. d

Gesucht von einem Schuhmacher per 1. April event. früher ein
kl. Laden
möglichst mit Nebenzimmer. Off. m. Preisang. b. Herrn **R. Härtig,** Heimverwalter, Oppellstr. niederg.

Capitalien.

Compagnon-Gesuch.

Ein Zuchtviehgeschäft in günstiger Lage sucht als thätige Kraft eine passende Persönlichkeit, **umsichtig** und **rechtschaffen,** die außer Kenntniß und Lust zur Branche sich gleichfalls mit etwas Capital betheiligen kann. Offene Darlegung der Verhältnisse erbeten. Offerten unter **K 389** an die Fil. Exped. Hauptstr. 12 erb. [k

Ein junger Geschäftsmann
sucht gegen Sicherstellung u. Zinsen
100 Mark
bis Ostern. Off. unter **R 32** an die Filial-Exp. d. Bl. Postplatz. d

Eine etwas in Noth gerathene Familie bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von
100 Mark
gegen 6% Zinsen auf 1—2 Jahre bei pünktlicher Rückzahlung. Off. u. **R 30** Filial-Exp. d. Bl. Postplatz. d

Anständ. Fräulein bittet herzlich um ein Darlehn von
◆◆ 100 Mark. ◆◆
Offert. unt. **J S 31** an die Filial-Exped. Marienstr. 5 erb. *

Junge Leute bitten herzlich um ein Darlehn von
50 Mark
auf 6 Monate, gegen Sicherheit, Zinsen und pünktliche Rückzahlung. Offerten unter **D 66** Exp. d. Bl.*

Welche edeldenkende Herrschaften leihen einem in Noth gerathenen Ehepaar **60 Mark** auf 6 Monate gegen pünktliche Rückzahlung. Off. unter **D 61** an die Exp. d. Bl.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuße gewährt auf Grundstücke in Dresden u. nächster Umgebung die
Bank f. Grundbesitz
in Dresden. 12145
Weissegasse 1, Etage.

Diverse.

Commode, Bettstelle m. Matr., Sopha billig Galeriestr. 12, 1. d

Restaurations-Localitäten
zu **pachten** ges. Off. u. **W 428** Fil.-Exp. Bautznerstr. 43 erb. w

Leihhausscheine. Garderobe, Schuhwerk u. **Betten** k. u. verk. **Wauer,** Gerbergasse 14, p. [14026d

Fracks,
schwarze Rock-Anzüge
verleiht und verkauft **Krampe,** Galeriestraße 11, 2. Et. 1624

Wer in Zahlungsstock. gerath., außergerichtl. o. Zwangsvergleich anbahnen will, g. Rathes bedarf, wende sich Brühlscheg. 5, 2. **Hensel.** 1162

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Wintergartenstr. 34, 3. *

Namenstickerei, sow. g. Ausstattungen fertigt saub. und billig **Gattzsch,** Förstereistr. 44, 3. *

Gute Vollmilch
wird zu **Engros-Preisen** jedes Quantum frei ins **Haus** geliefert. Adressen u. **D 78** an d. Exped. d. Bl. 1690k

Jedem Schumacher und allen jungen Leuten, welche sich in der Schaftbranche ausbilden wollen, ist Gelegenheit geboten, an besonders zu vereinbarenden Abenden das Zuschneiden, Modelliren, Vorrichten u. Steppen billig zu erlernen. Anmeldungen erbet. an **A. Putze,** Schönbrunnstraße 1, 3. [1687

Ein Kind
wird in gute Pflege aufs Land gesucht. Offerten unter **A. P.** postlagernd **Deuben.** 1671

Wer lehrt
gründlich die Lederstepperei. Off. unt. **D 75** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Verloren ein Lederhandschuh mit Pelzbesatz auf der Alaunstraße. Abzug. gegen Belohnung Alaunstraße 17, Koh engeschäft. k

1 Schlittschuh verloren. Bitte denselben abzugeben Gr. Meißnerstraße 24, Schuhladen. *

Austria-Schlittschuh am Sonnt. Ab. v. Palais-Teich d. d. Haupt-Allee u. Lennéstr. verl. gegangen. Geg. Bel. abz. Eliasstr. 25, 4. *

Kinder-Mantelkragen, braun, gefunden Striesenerstr. 40, 2. Etg. **Nestler.** *

Einzelne Nummern
der
Neuesten Nachrichten
werden bei den **Bahnhofs-Buchhändlern** im
Böhmischen Bahnhof
und
Leipziger Bahnhof,
sowie bei den **Zeitungsverkäufern**
König-Johannstrasse 11
und
Schlossstrasse 6
(im **„Café Central"**)
abgegeben. **Probenummern** versendet auf Wunsch gratis die
Haupt-Geschäftsstelle
Pillnitzerstraße 49.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/7

Masken- und Theater-Garderobe.

Aeltestes und anerkannt gediegenstes Geschäft dieser Branche.
Größte Auswahl feiner und geschmackvoller Costüme für Masken- und Costümfeste.
Neuanfertigung nach Maaß und eigener Angabe.
Prompte Effectuirung auch nach auswärts.
Civile Preise.
Costüm-Verzeichnisse gratis und franco.

Max Jacobi Nachf.
E. Müller & Co.
Dresden-Altstadt, 1828
26 Galeriestraße 26.
Fernsprecher 389, I.

An kalten Tagen

probire jede sparsame Hausfrau

Hohenlohe'sche Erbswurst

mit **Speck, Gemüse, Schinken** oder **Schweinsohren**; sie liefert in 10—15 Minuten eine

Delicate Abendsuppe.

Sie enthält **conc. Fleischbrühe, Salz** und **Gewürze** und wird nur mit Wasser zubereitet. 13744

Niederlagen durch Placate kenntlich.

H. Reinhardt, Rosenstr. 44. 1212

Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren, Corsets und **Cravatten**, fertige **Wäsche** und **Arbeitssachen.** Anfertigung von **Damen-** und **Kinderkleidern** nach Maß. Auch werden **Herren-** und **Damenkleider** ausgebessert.

Dr. Zeitlers Seife

Deutsch. Reichs-Patent — gesetzl. reg. Schutzmarke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

En gros zu beziehen durch
Georg Schicht in **Aussig** a. Elbe.
Im Detail bald überall zu haben. 1330

Echt orientalischer
Kaffeeschrot
von
Johann Scholz, Laubegast-Dresden

ist in **allen Colonialwaaren-Handlungen** und **Producten-Geschäften** zu haben. 1037

Ausschneiden!

Bei Aufgabe und Vorausbezahlung einer **„Kleinen Anzeige"** wird dieser

Inseraten-Bon

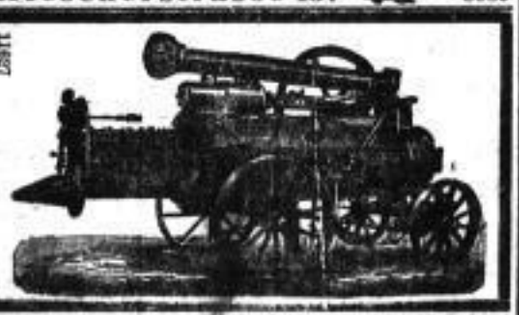
während der Zeit vom **14. Januar bis mit 21. Januar** für **1 Zeile** in Anrechnung gebracht. Den Bon beliebe man auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.

Bei Einsendung eines Inserates unter Benutzung des Bons wird zur Vermeidung von Mißbrauch um **genaue Adresse des Absenders** gebeten.

Expedition der „Neuesten Nachrichten".

Dresdner Privat-Detective-Institut und Auskunftsbureau.
Erstes und ältestes Privat-Detective-Bureau im Königreich Sachsen. Eröffnet 1891.
Ermittelungen, Beobachtungen u. s. w. Discret und zuverläßig.
Striesenerstrasse 15. 5939

Locomobilen 1287
Kauf u. Miethe.
M. Hase,
Dresden,
Schandauerstr. 34.



Dr. Ballani, americ. Dentist
Polierstraße 18, I., Ecke Ammonstr., fertigt unter voll. Garantie für natürl. Aussehen **Zähne von 1.50 Mk. an.**
Garant. schmerzloses Zahnziehen 1.50 Mk. **ohne** Chloroform-Anwendung.
Plomben 1 Mk. Auf Reparaturen, Umarbeit. kann man warten. 1188

Weiter herabgesetzte Preise für

En gros! Butter. En détail!

In Stückchen:

		Pf.		Pf.
Landbutter	Stück	45, 4	Stück	175
feine Gebirgsbutter	„	50, 4	„	195
feine Molkereibutter	„	54, 4	„	212
hochfeine Molkereibutter	„	57, 4	„	225
extrafeine Rittergutsbutter	„	61, 4	„	240

Ausgewogen:

	pro Pfd. Pf.
frische Landbutter	85
feine Gebirgsbutter	98
feine Molkereibutter	106
hochfeine Molkereibutter	114
extrafeine Rittergutsbutter	122

Für ganz besonders verwöhnt feinsten Geschmack

Thee-Butter,

wie es besser keine giebt,
Stück 66 Pf., 4 Stück 260 Pf., dieselbe ausgewogen, auch ohne Salz, Pfd. 132 Pf.

Großen Abnehmern extra billigste Tages-Engros-Preise.

Durch den großen Absatz, welchen ich habe, bin ich in der angenehmen Lage, jeden Tag aus den Bezugsquellen die Butter ganz frisch zu beziehen, soviel daselbst erzeugt wird, wodurch ich wieder im Stande bin, täglich frische Butter zu liefern.

Ich garantire auch, daß alle, selbst die billigste, von mir zum Verkauf gebrachte

Butter nur reine Naturbutter ist

und zahle 1000 Mark jedes Mal, wo mir Gegentheiliges nachgewiesen wird.

Robert Preiss,
Hauptstrasse 13 und **Wettinerstrasse 11,** gerade gegenüber dem „Tivoli".

NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ein drittes Geschäft ich nicht habe, und bitte genau auf meine Firma zu achten. 14248

Kohlen

liefert in anerkannt nur guter Waare
Teleph. 299. **F. M. v. Rohrscheidt** Kohlen-Bahnhof.

12444

Möbel-
Fabrik u. -Magazin
von
Karl Wagner,
in den beiden Häusern **Hauptstraße 17 u. 19,** früher alte Post. Wegen Ersparung der theueren Ladenmiethe äußerst billige Preise. Kein Laden, nur **beide** I. Etagen.

Stets auf Lager vollständige
Ausstattungen
und
Zimmer-Einrichtungen,
sowie **einzelne Möbel** von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und Ausführungen. 6913

Große Auswahl
von
fertigen Betten u. böhmischen Bettfedern, Teppich., Regulateur., Möbelstoffen, sowie **Toiletten-, Wand-, Pfeiler-** und große **Trumeaux-Spiegel mit echtem Krystallglas.**

Ansicht auch ohne Kauf sehr gern gestattet.

Soliden Leuten wird Theilzahlung gewährt.

Im eigenem Interesse des geehrten Publikums selbst gebe ich keine Preise an, da dieselben doch keinen Werth haben, denn von Eierkistenholz und Leimfarbe läßt sich ja viel machen, bitte vielmehr, ehe Sie kaufen, sich von der **Qualität** zu überzeugen.

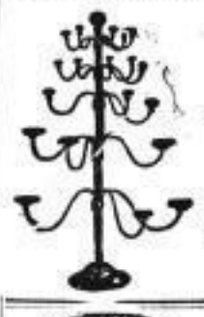
Eigene Werkstätt. im Hause.

Magenleidenden
theile ich unentgeltlich gern mit, wie ich von einem zwölfjährigen Magenleiden trotz meines hohen Alters ohne Medicin und Geheimmittel befreit wurde. 12933
Meyer, Lehrer a. D., Linden bei Hannover. Unterstr. 14.

H. Koch

Königl. Sächs. Hoflieferant 750
DRESDEN
Nr. 6 und 21 Große Brüdergasse Nr. 6 und 21.

Fabrik für Schaufenster-Decorations-Gestelle,



Stellagen
aller Branchen,
Permanente Muster-Ausstellung.
Fernsprecher Nr. 393, Amt I.

Crème Iris

verleiht blendend weissen Teint, sammetweiche, glatte Haut und verhindert das Sprödo- und Rissigwerden der Haut, Gesichtsröthe etc. Man gebrauche **Crème-Iris** in Verbindung mit **Crème-Iris-Seife** und **Crème-Iris-Puder.** Preis per Topf oder Carton (Carton Seife enth. 3 Stück) Mk. 1,50. Ueberall zu haben. Apotheker **Weiss & Co., Giessen.** [786

Poliklinik für Zahnkranke.
Wochentäglich früh 8—9 Uhr.
Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!
Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
A. Polscher, Pragerstrasse **18 II.** 1418

Geheime

frische und **ganz veraltete** (Unterleibs-) **Leiden, Harn**beschwerden, Warzen, Drüsen-, **Haut-,** Hals- und Blasenaffect., Geschwüre, **Schwächezustände** und deren Begleiterscheinungen, als: Haarausfall, Verdauungsstörungen, Brust-, Kopf-, Kreuz- und Harn-Beschwerden, Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschlag, Gemüthsverstimmung, Gedächtnißschwäche, fahles Aussehen, allgemeine Mattigkeit, fester oder unruhiger Schlaf 2c. behandelt nach den **neuesten** wissenschaftlichen und **eigenen** 22jähr. Erfahrungen mit bekanntem Erfolg unauffällig und discret **meist ohne Berufsstörung** und bes. Diät 13854

M. Schütze, Dresden, Freibergerplatz **22,** v. 1/2 11—3, 1/2 6—8 Uhr. **Sonntags** von 10—**2** Uhr.

Stuttgart, den 7. November 1895. Ich befinde mich seit Gebrauch Ihrer Verordnungen bedeutend wohler. Die Schmerzen haben vollständig nachgelassen. C.

Nur **Wettinerstraße 2,**
direct am Postplatz,
Dresdner Musikhaus Max Reichardt

Orphenions, Polyphons, Symphonions, Orgeln und **Drehwerke** aller Art, Hand- u. Mund-**Harmonikas,** Albums, Krüge 2c. mit Musik. Saiten- und Notenlager.

Preise billigst ohne Concurrenz.
Vor anderweitem Einkauf nach Preis erkundigen. 1087

1087

Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Coiletten, Trumeaux
in größter Auswahl.
Prima Gläser. Billige Preise.
Oscar Tränkner,
Dresden-Neust.,
Görlitzerstraße Nr. 21.
Telephon 2504. Amt II.
Illustr. Preisliste gratis und franco. 1214

Tafelobst
von
vorzüglich. Geschmack u. Aroma
versendet billigst an
Wiederverkäuf. u. Private
die 1514
Obstverwerthungs-Genossenschaft in Elbing.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.
1416

Bettfedern
wird unter günstiger Bedingung u. streng reell. Bedienung angenomm., **Bettwäsche, Bettfedern u. Daunen** zu Grosso-Preisen **J. Friedrich,** Dresden-N., Heinrichstr. 10. [1283

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümber. — Verantwortlich für Politik Edmund Adolph; für Feuilleton und Bunt: Chronik M. Wundtke; für den übrigen redactionellen Theil Guido Mäder für Inserate C. Arthur Herrmann, sämmtlich in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960115/8